

Der *Blaue Peter*

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 78. Jahrgang

01
23

*Eberhard Wienholt
zum 95.*

Ein halbes
Jahrhundert
Mittelpunkt
des DHH



Starkes Stück

Alles neu im Hansa Haus

Scharfer Typ

Der Lotse vom Jangtsekiang

SPENDENAUFTRUF HANSA HAUS

DER CHIEMSEE YACHTSCHULE PRIEN

Für das Großprojekt „Hansa Haus“ der CYS benötigen wir die Unterstützung unserer Mitglieder. Der Vorstand hat das Ziel, das Projekt ohne Darlehensaufnahme zu finanzieren. Dieses anspruchsvolle Unterfangen ist nur mit Ihrer Mithilfe zu schaffen.

Jeder einzelne Euro zählt. Ihre Spende ist nicht nur steuerlich abzugsfähig, sondern auch sinnvoll angelegt. Jeder Euro von Ihnen wird zu 100 Prozent in das Projekt „Hansa Haus“ fließen. Vorstand und Verwaltungsrat bedanken sich schon jetzt ganz herzlich bei Ihnen!

DHH-Spendenkonto bei Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE36 2007 0000 0483 9080 12
BIC-Code: DEUTDEHHXXX
Bitte zur Spende Namen, Anschrift und Mitgliedsnummer mit angeben.

Ihr Vorstand



Danke!

DER DHH BITTET UM MITHILFE

Liebe Mitglieder, der DHH wird 2025 einhundert Jahre alt. Dazu möchte ein Autorenkollektiv ein Buch über die vergangene Zeit herausbringen.

Aus zahlreichen Schreiben wissen wir, dass noch viele unbekannte Geschichten, Texte und Fotos existieren, anhand derer ein solches Buch sicherlich gewinnen würde.

Wir bitten deshalb dringend um Mithilfe. Wenn Sie uns helfen möchten, schicken Sie bitte alte Zeitschriften, Bücher oder Fotos (bitte mit Bildunterschriften) an die Redaktion Blauer Peter, c/o Corinna Schumann, Rahweg 81, 22453 Hamburg.



Noch wichtiger:
Sollten Sie Freude daran haben, mit außergewöhnlichen Geschichten in diesem Buch zu erscheinen oder haben Sie vielleicht Lust darauf, einige Themen zu übernehmen und zu schreiben, dann wenden Sie sich bitte an Corinna Schumann (schumann@dhh.de) oder telefonisch unter 040/5551313.

LIEBE SEGLERINNEN UND SEGLER,

eine erfreuliche Saison liegt hinter uns. Beide Schulen waren mit sehr guter Auslastung ihrer angebotenen Lehrgänge und Seetörns sehr zufrieden. Bei meinen Besuchen am Chiemsee und in Glöcksburg konnte ich in diesem Jahr trotz aller negativer politischer Nebengeräusche eine sehr gute und fröhliche Stimmung unter den Teilnehmer*innen feststellen. Neben der fundierten Ausbildung und dem anspruchsvollen Bootspark wurde auch die Qualität und Vielfältigkeit der Mahlzeiten von allen hoch gelobt.

Auch wirtschaftlich werden wir das Jahr mit einem erfreulichen Ergebnis abschließen. Dank eines soliden Kostenbewusstseins, unterstützender Mitglieder und einer guten Einnahmenseite werden wir notwendige Reparaturen und Investitionen in die Zukunft finanzieren können. Genaueres können Sie in dem Bericht über die Mitgliederversammlung lesen.

Diese Ausgabe wollen wir unserem Ehrenmitglied Herrn Eberhard Wienholt widmen. Ich glaube, es ist überfällig, dass wir auch mit dem Titelbild zum Ausdruck bringen, welche einzigartige Persönlichkeit Herr Wienholt für den Verband ist. Zu seinem 95. Geburtstag gratulieren wir herzlich, verbunden mit dem Wunsch auf eine weitere gemeinsame Gestaltung des Verbandes.

Einer herausragenden gemeinsamen Aktivität hat „EW“ wieder einmal die zukunftsweisende Unterstützung gegeben. Auf der Mitgliederversammlung am Chiemsee hat unser Ehrenmitglied Herr Wimmer und mir einen Scheck über sage und schreibe 500.000 € überreicht und damit dem Verband und dem Projekt „Hansa Haus“ den entscheidenden Finanzierungsspielraum ermöglicht. Über den weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung nach diesem furiosen Auftakt werden Sie ab Seite 7 unterrichtet.

Das Großprojekt „Hansa Haus“ haben wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen Mitte Oktober gestartet. Die Entkernungsarbeiten sind mittlerweile fast abgeschlossen und der neue Dachstuhl liegt zum Aufbau bereit. Zeit- und Kostenrahmen sind äußerst anspruchsvoll. Trotzdem sind wir zuversichtlich, die Saison 2023 mit einem in neuem Glanz erstrahlenden Hansa Haus zu beginnen.

Rechtzeitig zur Mitgliederversammlung konnten wir das Lehrgangs- und Törnprogramm fertigstellen. Es ist auf unserer Webseite abrufbar und die Kurse und Törns können über diese gebucht werden. Nutzen Sie jetzt die Möglichkeit, noch freie Auswahl zu haben!

Für die nächsten Wochen und Monate wünsche ich uns allen, dass sich die weltweiten Stürme beruhigen und begründete Zuversicht unser Leben wieder bestimmt.

Mit den besten seglerischen Grüßen
Ihr Tomas Hoffmann



SPENDENKONTO DHH: Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE36 2007 0000 0483 9080 12 / BIC: DEUTDE33XXX



DHH-INTERN

Eberhard Wienholt zum Geburtstag	04
Mitgliederversammlung	07
Vorstellung des Verwaltungsrats	12



DHH-SCHULEN

CYS: Sanierung Hansa Haus	14
HYS: Bénétteau-Yachten	21
Historie: Unser Lotse vom Jangtsekiang	24
Törn: Segeln am Polarkreis	26



DHH-SERVICE

Familiennachrichten	28
Zweigstellen-Kurse	30
Seglertreffs	37
Ehrennadeln	40
Informationen, Impressum	42

Alles Gute
zum
Geburtstag!


LIEBER
HERR WIENHOLT,

der DHH gratuliert Ihnen von ganzem Herzen zum 95. Geburtstag. Nur wenige von uns erinnern sich an das Jahr 1975, als Sie während der Kieler Woche von Ihrem Bekannten Admiral Rogge aus Ihrer gemeinsamen Heimatstadt Rendsburg auf dem „Kormoran“ mehr überredet als überzeugt wurden, sich für seinen DHH zu engagieren. Bis heute sind Sie also mehr als 47 Jahre als Schatzmeister, Vorsitzender, Chef des Verwaltungsrates, Ideengeber und Geldgeber für unseren Verband selbstlos tätig. Wir erinnern uns an die Unterstützung bei der Flottenumstellung, an den Schulneubau in Glücksburg, den großzügigen Hallenbau an selber Stelle, die Finanzspritzen während der Coronaphase, die permanente Unterstützung der ehrenamtlichen Ausbilder*innen und nicht zuletzt den



Ein Portrait hängt im Flur an der HYS und im Kösterhaus in Hamburg

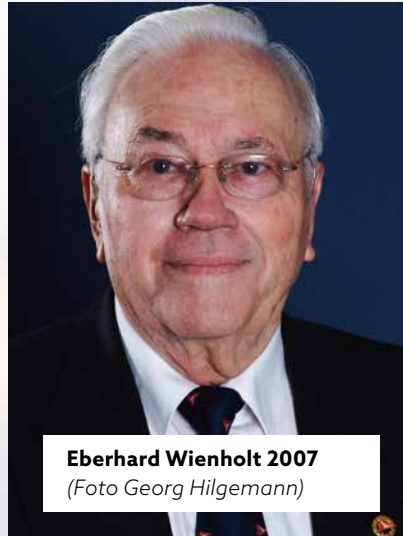
Umbau des Hansa Hauses der Chiemsee Yachtschule. Es sind nicht alle Projekte aufgezählt, aber es wird uns doch immer wieder bewusst, dass wir ohne Sie, „EW“, nie und nimmer da stehen würden, wo wir mit dem DHH heute stehen. Mit Recht hat Sie Christoph Schumann in einem Yacht-Artikel als „Mr. DHH“ bezeichnet. Sie haben den DHH in einzigartiger Weise gestaltet, gefördert und geprägt.

Verbunden mit den besten Gesundheitswünschen für die Zukunft sagen wir an dieser Stelle erneut herzlich danke für alles und freuen uns darauf, die Zukunft mit Ihnen phantasievoll zu gestalten. 

Ihr
Tomas F. Hoffmann



Eberhard Wienholt auf einer Mitgliederversammlung in den 80er Jahren
(Foto DHH Archiv)



Eberhard Wienholt 2007
(Foto Georg Hilgemann)



Eberhard Wienholt bei der Saisoneröffnung 2011 mit Frau von Hassel
(Foto DHH Archiv)



Eberhard Wienholt beim ESA Cup 2012
(Foto Georg Hilgemann)



2017 - Grundsteinlegung zum Hallenneubau
(Foto Corinna Schumann)



2017 - Feier zum Hallenbau
(Foto Sven Jürgensen)



2018 - Eberhard Wienholt bei der Verabschiedung von Brunhilde Mundt im NRV
(Foto Corinna Schumann)

DIE TREIBENDE KRAFT

Vom amerikanischen Profisegler Dennis Conner, wegen seiner vielen Erfolge „Mr. America's Cup“ genannt, stammt der Satz: Gut segeln heißt schnell segeln. Wer schnell und damit gut segeln will, muss den idealen Kurs steuern, den Trimm des Riggs und der Segel ständig im Auge behalten und optimieren. So hat es Eberhard Wienholt auch mit seinem DHH gemacht.

„E.W.“ ist seit Jahrzehnten der Wind, die Kraft, die den DHH vorantrieben hat. Und so ist der Verband mit seinen Yachtschulen auf Erfolgskurs gesegelt.

Bei einem Interview anlässlich eines seiner zahlreichen früheren Geburtstage sagte Eberhard Wienholt: Wer zu wenig verlangt, ist faul. Eine alte Hamburger Kaufmannsweisheit. Dabei geht es um Geld. Aber nicht nur. Auch dieser Sinn steckt darin: Wer viel von sich und anderen verlangt, der kann viel erreichen.

Eberhard Wienholt hat von sich selber offenbar immer viel verlangt. Wie wäre sonst seine Firma Köster Handel zu einem der größten Futtermittel-Handelsunternehmen in Deutschland wenn nicht in Europa gewachsen.

Eberhard Wienholt hat dem DHH viel geschenkt. Seine Spenden und Fördergelder gehen in die Millionen. Aber er hat auch viel vom DHH verlangt. Seine Geschenke waren manchmal Hilfen in schwieriger Lage, aber sie waren vor allem Impulse.

Bereits in den 1980er Jahren stellte er die DHH-Mitgliederverwaltung von einer Karteikartenwirtschaft auf eine moderne Datenverarbeitung um, deren Weiterentwicklung ihm ein ständiges Anliegen blieb.

Ohne Eberhard Wienholt hätte der DHH wohl kaum den Einstieg in eine moderne Flotte werftneuer Yachten wagen können, damals Mitte der 1990er Jahre.

Ohne Eberhard Wienholt stünde in Glücksburg keine neue große Bootshalle. Ohne ihn würden




**Eberhard Wienholt –
stilsicher an der CYS**

die jungen Seglerinnen und Segler keine Foiler übers Wasser jagen.

Mit seiner Förderung wurde das Peggy-Regatta-Projekt entwickelt. Und vieles mehr. Es ist eine lange, lange Liste von Projekten, die auf Eberhard Wienholts Initiative gründen und mit seiner Hilfe realisiert werden konnten – ob es um große Vorhaben ging oder um „Kleinigkeiten“ wie die neuen Sonnenschirme für die Terrasse der Hanseatischen Yachtschule.

Aber nicht nur der DHH liegt Eberhard Wienholt am Herzen. Auch andere Vereine profitieren von seiner Großzügigkeit und Begeisterung für den Segelsport.

Das mag sich dadurch erklären, dass der Unternehmer Eberhard Wienholt von Kind auf Segler gewesen ist. Auf dem Jollenkreuzer seiner Eltern wuchsen ihm Seebeine.

Wir wollen nicht unerwähnt lassen, dass die glückliche Verbindung zwischen Eberhard Wienholt und dem DHH auf einem Segelschiff begründet wurde: damals auf dem „Kormoran“ bei einer Kieler Woche, als der Vorsitzende Admiral Rogge ihn für den Verband shanghaite. Seitdem hält Eberhard Wienholt ein wachsames Auge auf den DHH – und seine Hand über ihn. 

Norbert Suxdorf

GRÜSS GOTT AN UNSERER TRAUMHAFTEN CHIEMSEE YACHTSCHULE

DHH-Mitgliederversammlung am 15. Oktober 2022



Foto: Henning Steinbrinker

Der erste Vorsitzende Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

Am Vorabend war der Baulärm im Hansa Haus der CYS noch unüberhörbar. Dennoch brauchten die 99 Teilnehmer keinen Bauhelm zu tragen. Die Renovierungsarbeiten steckten noch in den Anfängen. Obergeschoss und Keller wurden gerade zurückgebaut. In diesem Umfeld begrüßte der Vorsitzende Prof. Tomas Hoffmann pünktlich um zehn Uhr die Anwesenden herzlich und freute sich besonders über die Teilnahme von Eberhard Wienholt. Der Hamburger Kaufmann hatte sich kurz vor der Mitgliederversammlung erneut mit einer Riesenspende von 500.000 Euro für den Umbau des Hansa Hauses gemeldet.



**Der Vorsitzende des Verwaltungsrats
Dr. Christoph Hasche**

Nach Verlesung der 51 Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder vor dem erhobenen Auditorium ging es nahtlos über zum Bericht des Vorstandes über die beiden vergangenen Saisons. Im Gegensatz zum landläufigen Trend erwiesen sich die Kurse an beiden Schulen als nahezu ausgebucht. Wiederum konnte bei den Teilnehmern eine große Zufriedenheit festgestellt werden.

Die Saison 2022 begann in der Geschäftsstelle mit der Krankmeldung des neuen Geschäftsführers und langjährigen Vorsitzenden Hans-Christian Bentzin. Eine plötzlich eingetretene Erkrankung führte dazu, dass dieser seine Arbeit sofort beenden musste. Prof. Tomas Hoffmann bedauerte seine Abwesenheit auf der MV aufgrund einer Coronaerkrankung mit den Worten:

„Lieber Herr Bentzin, Sie haben für den DHH Herausragendes geleistet. Den Applaus werden Sie sicherlich bis zur Kiebitzreihe hören.“

Die Sanierungsarbeiten am Bayernhaus der CYS sind im vergangenen Jahr intensiv vorangetrieben worden und werden im kommenden Frühjahr beendet sein. Auch die Hanseatische Yachtschule war mit einem hohen Aufwand an Gebäuden und Yachten in einen exzellenten Zustand versetzt worden, sodass während der Saison nur unwesentliche Reparaturen anfielen. An beiden Schulen werden Elektroladestationen bereitgestellt und Photovoltaikanlagen installiert.

Neu organisiert wurden die Abläufe in der Geschäftsstelle. Mit Einführung der neuen Software wurde die Kurs- und Törnberatung an beide Schulen verlagert. So konnte der Vorsitzende nur feststellen: „Unsere Gebäude, unsere Gelände, unser Schiffspark, von der Lage der beiden Schulen ganz abgesehen, befinden sich in einem sehr guten Zustand und unsere vielfältigen Angebote stoßen auf großes Interesse.“

Einen breiten Raum nahmen die Sanierungsmaßnahmen am Hansa Haus ein. Seit 2019 wurde immer wieder über einen Abriss und Neubau oder einen Umbau diskutiert. Nachdem aber die Preise für einen Neubau insgesamt mit vier bis sechs Millionen Euro beziffert worden waren, war die Marschrichtung klar.

Inzwischen ist die Planung vom Architekturbüro Hörfurter abgeschlossen und die ersten Handwerkeraufträge sind vergeben. Ende April sollen die Arbeiten abgeschlossen und die Kojen wieder belegbar sein. Die bisherige Kostenplanung beläuft sich auf 1,7 Mio. Euro. Der Vorstand (Georg Hilgemann fehlte krankheitsbedingt) ist überzeugt, mit diesem Schritt die Zukunftsfähigkeit des Verbandes zu sichern.

Mit der erneuten großzügigen Spende von Eberhard Wienholt will der Vorstand versuchen, dieses Großprojekt ohne Schuldenaufnahme zu stemmen.

Das sei allerdings nur möglich, wenn auch andere Mitglieder des Deutschen Hochseesportverbands Hansa e. V. weiterhin Spendenbereitschaft zeigen.

Mitgliederversammlung 2022

Fotos: Henning Steinbrinker



Schulleiter Jochen Kopf (HYS) und Michael Wimmer (CYS)

Der Vorsitzende Prof. Hoffmann schloss seinen Bericht mit einem Dank an alle Vorstandsmitglieder ab, die durch die Übernahme einzelner Aufgaben den Ausfall des Geschäftsführers kompensiert hatten. Er bedankte sich auch für die konstruktive Unterstützung durch den Verwaltungsrat und hier besonders bei dessen Vorsitzenden Christoph Hasche.

„Lieber Christoph, Dich an meiner Seite zu haben, ist super!“

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter habe sich über Gebühr eingebracht und damit zum erstklassigen Gesamtergebnis beigetragen.

Anschließend berichtete die Zweite Vorsitzende Karoline Otting über die Arbeit der Zweigstellen. Sie seien nun in das Newslettersystem

eingebunden, sodass man sich ab jetzt anmelden kann, um den Newsletter einer Zweigstelle zu erhalten. Das umfangreiche Theoriekursprogramm wird durch reine Online-Kurse erweitert, die von HYS-Segellehrer Jens Krug koordiniert werden.

Die DHH-Seglertreffs sind mit einer Mischung von Präsenz- und Onlinetreffen gut auch durch das dritte Jahr der Corona-Pandemie gekommen. An einem Dutzend Standorten zwischen Flensburg und Wien bieten sie Gelegenheit zum Austausch und Klönschnack rund um DHH und Segelsport oder als Basis für gemeinsame Unternehmungen. Die Bandbreite der Teilnehmenden in Zahl und Alter ist von Seglertreff zu Seglertreff unterschiedlich und reicht von einigen wenigen Personen bis hin zu 40 bis 50. Aktuell werden zusammen mit den Zweigstellen auch die Seglertreffs in eine gemeinsame Struktur eingebunden:

Seglertreff-Leiterinnen und -Leiter erhalten eine E-Mail-Adresse nach dem Muster Nachname@dhh.de. Die auf das Seglertreff-Programm hinweisenden Newsletter werden künftig, wie in allen anderen Bereichen des DHH, über das Programm „Clever Reach“ ausgesendet. Die Einrichtung des Programms für die Seglertreffs wird gerade vorbereitet, die Unterrichtung der Seglertreff-Leiterinnen und -Leiter erfolgt in Kürze.

Danach berichteten die Schulleiter Michael Wimmer (CYS) und Jochen Kopf (HYS) über die teilweise „gigantisch“ gute Belegung der beiden Schulen.

Besonders gewachsen ist der Anteil der Schulklassen. In der Regel seien drei Schulklassen in

der Zeit außerhalb der Ferien vor Ort. Allein in Glücksburg waren es über tausend Schülerinnen und Schüler.

Der neue Schatzmeister Florian Hiersemann berichtete über die Jahre 2020 und 2021.

Allerdings gelang es bis zur Mitgliederversammlung lediglich, den Jahresabschluss 2020 fertigzustellen und vom Wirtschaftsprüfer testieren zu lassen. Der Vorstand konnte also lediglich für diesen Zeitraum durch die Versammlung entlastet werden.

Pandemiebedingt konnte der Betrieb zunächst erst verspätet starten. Außerdem durften die Zimmer an der HYS nicht voll besetzt werden, da die Räume durch politische Vorgaben ausschließlich mit Familien oder Teilnehmern

aus maximal zwei Haushalten belegt werden durften. Diese Umstände führten zu deutlich reduzierten Einnahmen. Allerdings gelang es 2021 trotz wiederum verspätetem Beginn, die Einnahmen um 1,4 Mio. Euro zu steigern, was zu einem Überschuss von 751.000 Euro geführt hat (s. Tabelle Betriebsergebnis).

Im laufenden Jahr zeichnet sich gegenüber dem Vor-Coronajahr 2019 (vereinsgeschichtliches Rekordergebnis) noch einmal ein Buchungsplus von 400.000 Euro ab. Das lässt auf ein operatives Ergebnis von knapp einer Mio. Euro hoffen (s. Tabelle Betriebsergebnis).

Schließlich erhielt die Rechnungsprüferin Frau Knopp das Wort. Sie erklärte kurz ihre Aufgabe und hatte keine Einwände. Daraufhin beantragte Gabriele Baumkötter (Leitung Seglertreff Chiemsee) die Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat. Diese wurde bei Enthaltung aller Betroffenen einstimmig erteilt. Der Vorsitzende Prof. Hoffmann schlug der Versammlung vor, die Beiträge auf dem

Niveau des vergangenen Jahres zu belassen, was einstimmige Zustimmung fand (99 Teilnehmer mit zusätzlich sieben Stimmübertragungen waren dafür).

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab es zwei Wortmeldungen. Die erste bezog sich auf Törnplanungen für das Mittelmeer. Prof. Hoffmann antwortete, dass der DHH wegen der unkalkulierbaren steuerlichen Behandlung keine Aktivitäten im Mittelmeer mehr durchführen wird. Außerdem achtet der Vorstand penibel darauf, sich bezüglich der Gemeinnützigkeit satzungskonform zu verhalten, weshalb die Ausbildung im Vordergrund steht.

Die Frage nach der erneuten Einrichtung eines Seglertreffs in Berlin wurde an Georg Hilgemann als Zuständigen weitergeleitet. Prof. Tomas Hoffmann beendete die Mitgliederversammlung um 12.30 Uhr.

 SP, FH, CS



**Ehrenmitglied Eberhard Wienholt
beteiligt sich wiederum großzügig
mit einer Summe von 500.000 Euro
an der Hansa Haus-Renovierung.
Prof. Hoffmann und Schulleiter
Michael Wimmer freuen sich.**

ERLÖSE

	2020	2021	2022	2023
	Entlastung	Vorläufig	Prognose	Plan
Lehrgangseinnahmen	1.726	3.182	4.037	3.925
Mitgliedsbeiträge	1.177	1.177	1.173	1.164
Zweigstellen	113	114	102	100
Sonstige Erlöse	244	189	212	201
Gesamterlöse	3.260	4.662	5.524	5.390
		+ 43%	+ 18,5%	- 2,4%

AUFWAND

	2020	2021	2022	2023
	Entlastung	Vorläufig	Prognose	Plan
Gesamtaufwand	3.689	3.911	4.579	4.438
		+ 6%	+ 17%	- 3%

BETRIEBSERGEBNIS (exkl. Sanierung Hansa Haus)

	2020	2021	2022	2023
	Entlastung	Vorläufig	Prognose	Plan
Gesamterlöse	3.260	4.662	5.524	5.390
- Gesamtaufwand	3.689	3.911	4.579	4.438
Operatives Ergebnis 1	- 429	+ 751	+ 945	+ 952

JAHRESERGEBNIS (inkl. Sanierung Hansa Haus)

	2020	2021	2022	2023
	Entlastung	Vorläufig	Prognose	Plan
Operatives Ergebnis 1	- 429	+ 751	+ 945	+ 952
- Abschreibung	537	509	492	464
+ Auflösung SoPo	202	221	235	234
+ Spenden kumuliert	738	465	809	20
+/- Anlageabgänge	- 1	44	0	0
- Sanierung Hansa Haus	0	0	524	1.047
+ Entnahme Rücklage	247	0	0	0
Jahresergebnis DHH	+ 220	972	973	- 305



boot 2023 WIEDER DHH-TREFF

Nach zwei Jahren Ausfall der boot in Düsseldorf hat sich der DHH dazu entschieden, auch in diesem Jahr keinen Stand zu besetzen. Aber:

Der traditionelle boot-Treff findet statt!

Am **Samstag, den 28. Januar** treffen sich DHH-Mitglieder nach boot-Schluss mit festangestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus Glücksburg und vom Chiemsee sowie einigen Vorstandsmitgliedern zum freundschaftlichen Austausch.

Ort und Zeit wird in Kürze über den DHH-Newsletter mitgeteilt.

DAS WHO IS WHO DES DHH

Wir möchten allen Mitgliedern in unserem überregional organisierten Verband diejenigen vorstellen, von denen man zwar die Namen kennt, aber nicht die Person.

Sophie Haider *Von der Weitergabe der Flamme*

„Wie viele Wochen sind es noch, bis der Segelkurs anfängt?“ Diese und andere ähnliche Fragen bekomme ich seit Monaten beinahe täglich gestellt. Hin und wieder ist es auch ein enttäuschtes: „Oh, es ist so traurig, dass es noch so lange hin ist.“ Die Gespräche mit meinen beiden Söhnen lassen mich in letzter Zeit oft zurückdenken an meine ersten Jahre beim DHH. Auch bei uns zu Hause galt schon früh das Motto: Nach dem Segelkurs ist vor dem Segelkurs. Auch bei uns zu Hause waren die Segelpläne für die kommende Saison oft das beherrschende Thema. Wie schön ist es, das nun noch einmal mitzerleben.

Meine erste Begegnung mit dem DHH reicht ins Jahr 1988 zurück, genauer gesagt meine erste Begegnung mit der Hanseatischen Yachtschule in Glücksburg und ihren Optimisten. Ich kann mich ehrlich gesagt nicht mehr an die Details erinnern, dieser erste Optikurs muss aber einen solch bleibenden Eindruck hinterlassen haben, dass ich von nun an jedes Jahr mindestens zwei Wochen in den Sommerferien an der HYS verbrachte.

Es folgten Grundscheine mit einwöchigen Törns durch die Dänische Südsee auf den alten Yachten wie der „Ingorata“, der A-Schein, aber auch Reisen auf der „Glücksburg“ bis beispielsweise nach Norwegen. Und irgendwann der lang ersehnte BR-Schein. Schließlich war er die Voraussetzung, um irgendwann einmal Ausbilder an der Yachtschule werden zu können.


Während des Studiums habe ich so manche Woche auf den Stegen verbracht, bin als Schiffsführerassistent mit wechselnden Crews auf Törns, aber auch auf der Kieler Woche oder der Hanseboot für die Yachtschule unterwegs gewesen. Viele unvergessliche Momente gehen auf diese Zeiten zurück. Viele wertvolle Freundschaften sind hier entstanden.

Natürlich gab und gibt es auch neben der Yachtschule ein seglerisches Leben. Die Freude am Wasser und dem Wassersport wurde nämlich in unserer Familie geweckt. Mein Vater war es, der uns mit aufs Schiff nahm und die ers-

ten Knoten beibrachte. Der aber auch strengstens auf die gute Seemannschaft pochte. Und der irgendwann entschied, ihr solltet das Segeln ordentlich lernen – nicht nur von mir. Und hier kommt die Yachtschule wieder ins Spiel.

Genauso habe ich nämlich vor einiger Zeit empfunden, als meine Jungs nach den ersten Jahren auf dem eigenen Schiff große Freude am Segeln zeigten. Auch mir war schnell klar, ich möchte nicht diejenige sein, die neben ihrer Jolle herfährt und Kommandos gibt. Und auch mir war dann schnell klar, wo sollen sie es lernen, wenn nicht beim DHH.

Ich bin ehrlich dankbar, dass sie heute so viel Freude an den Wochen in Glücksburg haben. Das liegt sicherlich auch an den lieben Freunden, die von Anfang an dabei sind. Aber auch an den tollen anderen Menschen, denen sie im Sommer begegnen. Zu einigen ihrer Ausbilder haben sie schon jetzt ein freundschaftliches Verhältnis, das über die zwei Wochen weit hinaus geht. Mittlerweile werden gemeinsam die Kalender gewälzt, um zusammen „oben“ zu sein.

Heute beobachte ich also aus einer ganz anderen Perspektive die Ausbildung in Glücksburg. Und das mit großer Freude. Das Engagement der ehrenamtlichen Betreuer und Ausbilder ist enorm. Diese Freude, diese ehrliche Zuneigung zu den Kleinen ist so schön zu beobachten. Wenn man dann mit den Jungs wieder auf das eigene Schiff zurückkehrt, ist es beeindruckend zu sehen, was sie wieder alles dazu gelernt haben. Und es zeigt: Die seglerische Förderung beim DHH ist wirklich gut, einfach zeitlos gut. 

Sophie Haider



Jo KoeppeImann

Boote, Yachten, Schiffe und ganz viel Meer

Jo KoeppeImann



Meine Familie pflegt stets zu sagen, ich müsse wohl aus einem vorherigen Leben noch die Leidenschaft für die See, Seefahrt, Schiffe und fremde Länder im Blut haben, denn die heimische Familie im „tiefen Westen“, wie Herbert Grönemeyer meine alte Heimat mal besang, hat keinerlei Bezug zu den Weltmeeren. Aber von Kindesbeinen an haben Schiffe und Boote stets eine magische Anziehung auf mich ausgeübt und damit verbunden entstand auch der Wunsch, mal Kapitän zu werden.

Das erste nautische Patent machte ich dann als junger Teenager an der Hanseatischen Yachtschule bei Wolfgang Valentin, welcher meinem Vater die Worte mit auf den Heimweg gab: „Es wäre schön, wenn Sie Ihrem begeisterten Sohn die Segelerei weiter ermöglichen könnten.“ Damit war der Grundstein für eine Seglerkarriere im DHH vor vielen Jahrzehnten gelegt worden.

Es folgten einige Jahre auf den Regattabahnen, der DSV sponserte uns mit einem neuen Regattaboote. Jedes Wochenende war ich auf einem anderen Regattarevier, bis ein schwerer Skiunfall meiner

Jollen-Karriere leider ein jähes Ende bereitete. Ein Wochenende im Ausreitgurt zu hängen wurde vom Chef-Chirurgen nach Wochen im Krankenhaus für die nächsten Jahre strengstens untersagt und damit ging nach einigen flotten Segelsaisons auch die schicke Regattajolle zurück an ihren Sponsor. Nach zähen Verhandlungen erlaubte mir der Arzt dann schließlich mal vorsichtiges Yachtsegeln und das konnte man natürlich am besten beim DHH ausüben; Skipper W. Valentin hatte auch schon ordentlich die Werbetrommel dafür gerührt. Nach einer BR-Schein-Ausbildung an der DHH-Zweigstelle Ruhrgebiet folgte also ein DHH-Seetörn nach Südnorwegen.

Die Seefahrt und vor allem der Crew-Spirit und der Teamgeist an Bord hatten mich vollends erfasst. Nach einem weiteren spannenden Langtörn auf der damals neuen „roten Glü“ (G41) in der folgenden Saison kam dann damals die Frage vom HYS-Stammskipper, ob ich nicht Lust habe, als ehrenamtlicher Segelausbilder und Schassi an der Yachtschule tätig zu werden, was ich gerne bejahte.

Von da an verbrachte ich meine freie Zeit auf den Yachten des DHH. Die damaligen hauptamtlichen Profi-Skipper des DHH haben mir die Jahre über viel wertvolles Wissen mitgegeben über Schiffsführung, Yacht-Technik, Navigation, Menschenkenntnis oder Seemannschaft, für welches ich ihnen heute noch ganz oft sehr dankbar bin! Nach dem Abitur wurden die Schiffe dann größer und aus Stahl. Anstatt Segel trugen sie nun Container und brachten mich in ferne Länder über Meere so blau wie Tinte. Weitere nautische Führerscheine folgten. Nach einem Studium in der Hansestadt an der Elbe ergab sich dann noch mal ein ausgiebiges Zeitfenster in meinem Leben, in dem ich eine längere Zeit an der HYS tätig sein durfte. Heute würde eine solche Stellung an der HYS wohl als Trainee oder Volunteer bezeichnet. Eine sehr prägende Zeit für mich, nicht nur aufgrund der unzähligen Seetörns, mal als Schassi oder mal auch als Skipper, vor allem aber dank

der vielen und interessanten DHH-Crews. Es macht mir immer wieder Freude, in den Häfen Segler aus dieser Zeit zu treffen, denen ich als Jugendliche damals das Segeln näherbringen durfte und welche bis heute noch mit Freude, teils nun auch mit ihren Familien und Kindern, der Segelerei treu geblieben sind. Viele der neuen X-Yachten durfte ich zu der Zeit ebenfalls mit in Fahrt setzen und wurde nebenbei durch Atze Lehmann (und seinen Bruder) auch noch für den Beruf des Reedereikaufmanns motiviert, welchen ich auch heute noch, nach einem fachspezifischen englischen Studium, ausübe.

Der DHH begleitete mich auch neben dem Beruf stets weiter mit tollen Reisen nach Island, zu den Ålands, nach England, Frankreich oder auch gerne mal von Elba aus aufs Mittelmeer.

Meine berufliche Position wurde parallel dazu immer verantwortlicher und damit auch die freie Zeit zum Segeln leider immer etwas weniger. Dadurch kamen dann aber auch nach und nach mal eigene Segelboote in mein Leben, um die Wochenenden segelnd mit guten Freunden auf der Ostsee zu verbringen. Es erklärt sich fast von selbst, dass der Großteil dieser Mitsieger Freunde aus fast 40 Jahren DHH sind, was mich stets mit großer Freude und auch mit etwas Stolz erfüllt; denn es wurden doch einige von ihnen als gute Freunde für ein Leben gewonnen und blieben nicht nur kurzfristige Bekannte für einen Törn oder eine Saison. Und das ist es, was den DHH in meinen Augen neben der guten Segelausbildung ausmacht: die Menschen, welche dem Verband oft jahrzehntelang treu und eng verbunden sind und die bleiben. So ist ein Besuch an den Yachtschulen des DHH auch stets wie das Gefühl, nach Hause zu kommen. Vor einigen Jahren wurde ich dann vom ersten Vorsitzenden gefragt, ob ich mit meinem maritimen Background nicht auch mal in den Gremien des DHH tätig werden möchte. Gerne habe ich auch diese Frage bejaht, wie schon damals die Frage, ob ich ehrenamtlicher DHH-Ausbilder werden wolle.



Südseite



Westseite

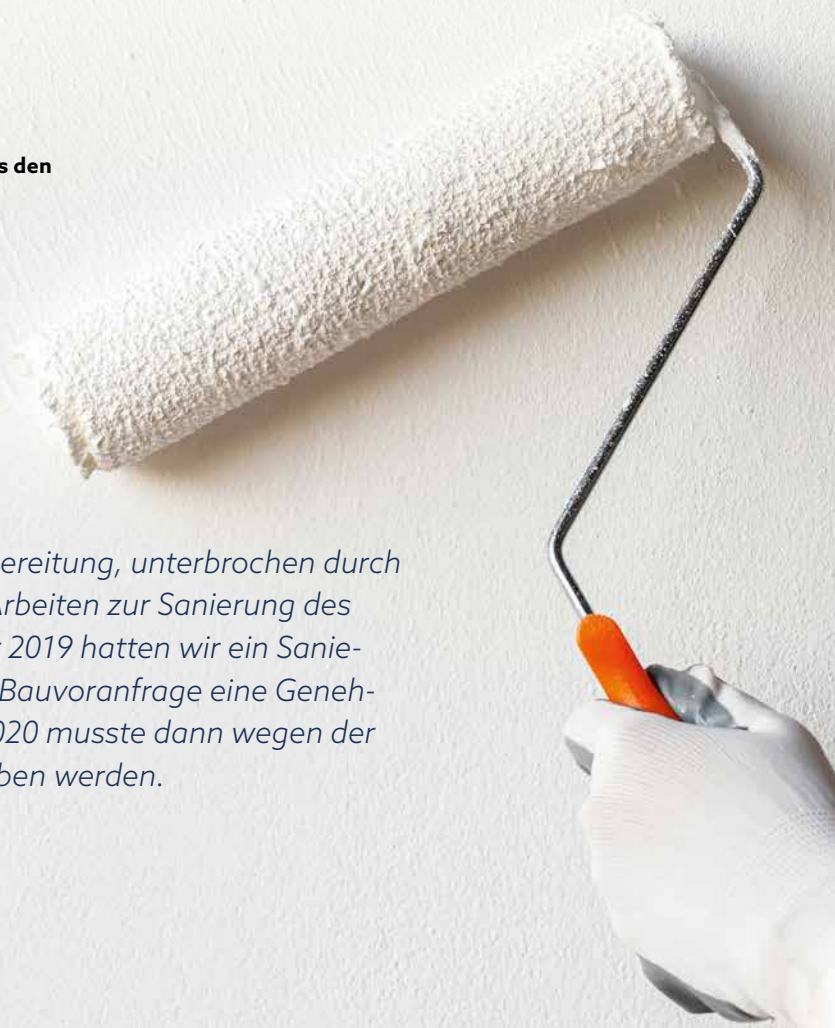
Der Countdown läuft:

HANSA HAUS AM CHIEMSEE BIS MÄRZ KOMPLETT SANIERT



**Das Hansa-Haus aus den
30er/40er Jahren**

Endlich ist es so weit. Nach längerer Vorbereitung, unterbrochen durch die Pandemie, haben Mitte Oktober die Arbeiten zur Sanierung des Hansa Hauses begonnen. Bereits im Jahr 2019 hatten wir ein Sanierungskonzept ausgearbeitet und in einer Bauvoranfrage eine Genehmigung erhalten. Der geplante Start in 2020 musste dann wegen der Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden.





Ostseite



Nordseite

Die erfreuliche Entwicklung ab Mitte 2020 hat uns veranlasst, das Projekt in 2021 zügig wieder aufzugreifen. Zunächst hatten wir jedoch durch mehrere Architekten prüfen lassen, ob Abriss und Neubau nicht sinnvoller wären. Nach dem Resultat einer übereinstimmenden Kostenschätzung von 4 bis 6 Millionen Euro war diese Prüfphase zum Jahreswechsel 2021/22 schnell beendet. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Hörfurter – bereits bei dem Projekt Speisesaal aktiv – haben wir daraufhin die Sanierungsplanung wieder aufgegriffen und mit Hochdruck vorangetrieben.

Die Eingabeplanung, welche am 12.10.2022 durch das Landratsamt Rosenheim genehmigt wurde, ist im Folgenden abgedruckt.

FOLGENDE VERÄNDERUNGEN WERDEN DURCHGEFÜHRT:

KELLERGESCHOSS:

Der Duschbereich wird entfernt, der Toilettenbereich im EG wird in den Keller verlegt, zusätzlich werden Umkleide- und Sanitärräume für das Personal geschaffen; Wände und Bodenbeläge werden saniert; außerdem wird ein modifizierter Hochwasserschutz eingebaut.



Professor Hoffmann erklärt vor dem Verwaltungsrat sitzenden Mitgliedern die Umbaupläne des Hansa Hauses



ERDGESCHOSS:

Der gesamte Eingangsbereich wird durch Entfernung des Dienstzimmers großzügig gestaltet; es entsteht ein zusätzlicher Unterrichtsraum; Boden und Wände werden saniert; der große Unterrichtsraum erhält neben einem neuen Bodenbelag eine Schall-

schutzdecke; die gesamte Unterrichtstechnik wird auf den neuesten Stand gebracht.

1. STOCK:

Neugestaltung eines großen Sanitärbereichs mit fünf geschlossenen Duschen und separaten Toiletten; außerdem werden zwei Zim-

mer mit angeschlossenem Bad geschaffen; Bodenbeläge und Türen werden erneuert; die gesamte Treppe vom EG bis in das DG wird auch aus Sicherheitsgründen entfernt und durch eine Sichtbetontreppe mit entsprechend hohem Geländer ersetzt.





DACHGESCHOSS:

Das bisherige Dach wird abgetragen und durch ein Giebeldach mit großzügigen Gauben ersetzt; dies ermöglicht Tageslicht und eine beeindruckende Sicht auf den See und die Berge sowie Stehhöhe über die gesamte Fläche; Schaffung mehrerer Zimmer mit Bädern und Sanitärbereich.

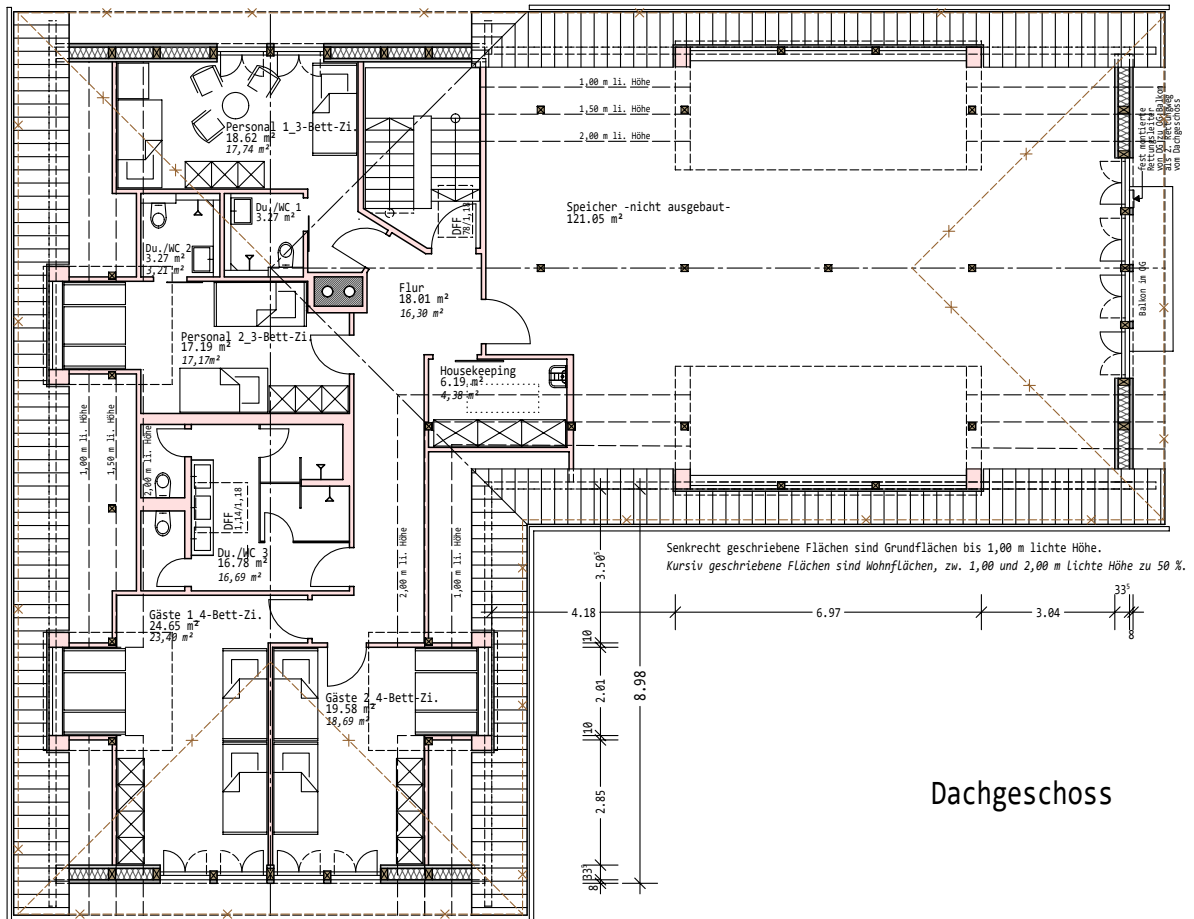
Selbstverständlich wird die Dachfläche mit einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher zur Stromerzeugung ausgestattet, welche in

Zukunft auch das Bayernhaus mit Strom versorgen soll. Durch diesen vorsichtigen Eingriff in das Gebäude ist es uns glaube ich gelungen, den Innenbereich auf den Stand der Zeit zu bringen, ohne die gewohnte und die CYS prägende Außenansicht zu zerstören.

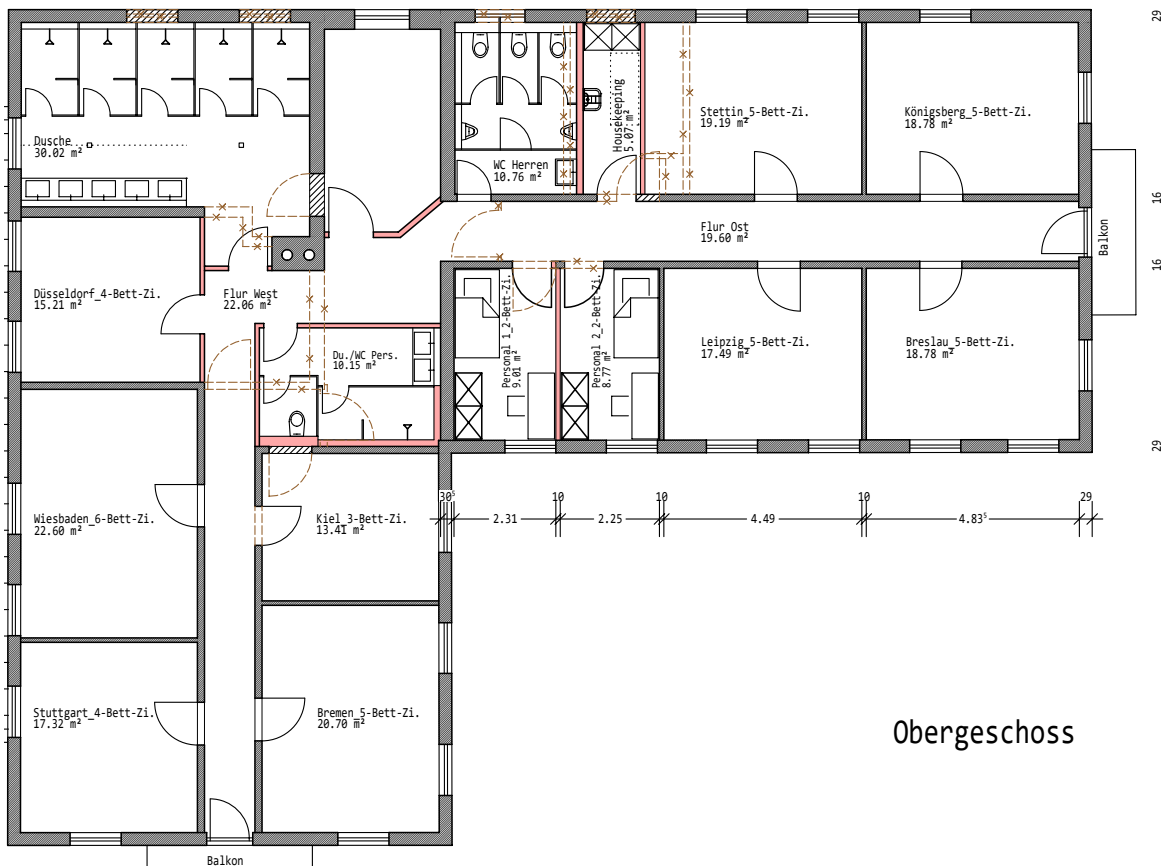
Die Kostenschätzung liegt bei 1,5 bis 2 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für April 2023 geplant, die anstehende Saison darf nicht gefährdet werden.

Vorstand und Verwaltungsrat sind sich bewusst, dass der Kostenrahmen und der Zeitplan sehr ambitioniert sind. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass trotz schwieriger Zeiten dieses Projekt für die Zukunftsfähigkeit der Chiemsee Yachtschule und des Verbandes fundamental wichtig ist. Dies betrifft auch die Realisierung umweltschonender Energiegewinnung.

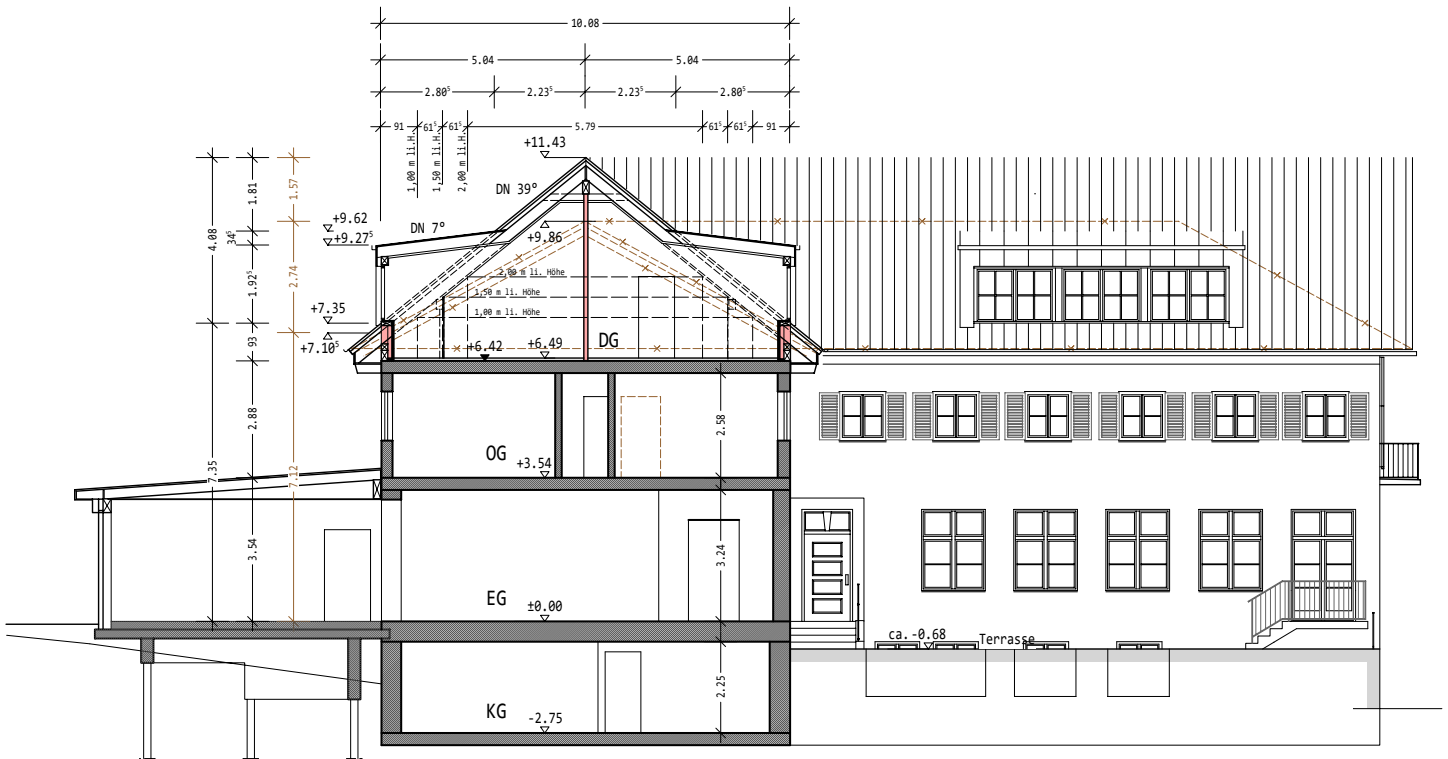




Dachgeschoss



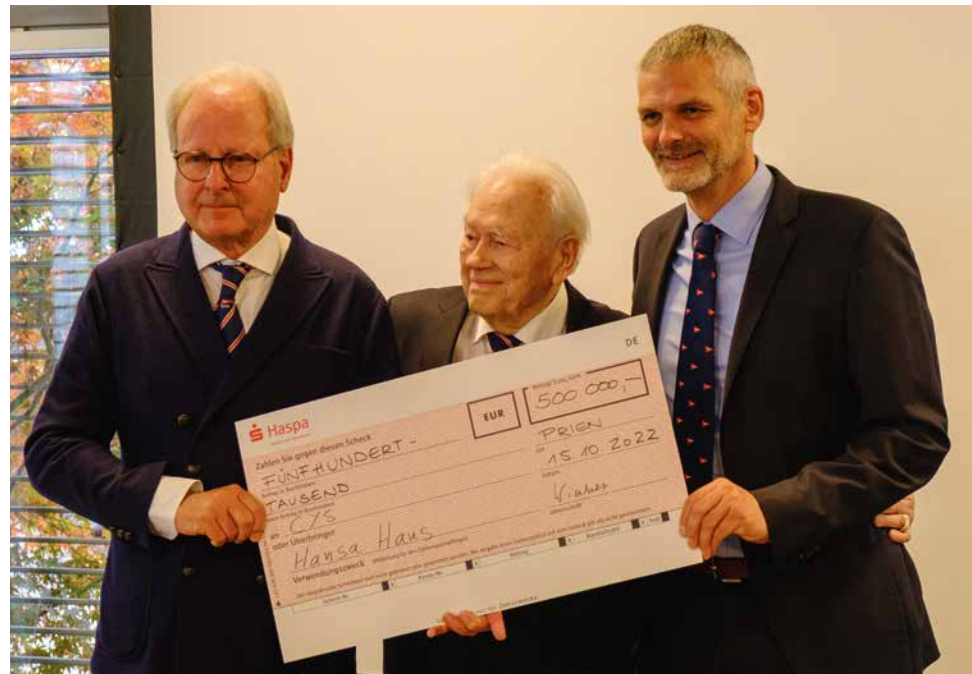
Obergeschoss



Auf der Mitgliederversammlung habe ich in meiner Rede darauf hingewiesen, dass wir auch diesmal – anders als andere Vereine bei Großprojekten – bewusst auf eine Zwangsumlage verzichtet haben. Wir vertrauen auf die Loyalität unserer Mitglieder und möchten uns auch an dieser Stelle sehr für die Treue zum Verband bedanken. Wir hoffen aber auch – so weit dies dem Einzelnen in diesen besonders schwierigen Zeiten möglich ist – auf Ihre zweckbezogenen Spenden. Jeder Euro hilft uns, dieses wichtige Projekt ohne Fremdfinanzierung zu stemmen und damit den Gestaltungsspielraum des Verbandes für die Zukunft zu erhalten.

Ich verspreche Ihnen, dass wir auch weiterhin mit Ihren Mitgliedsbeiträgen, Lehrgangseinnahmen und hoffentlich Ihren Spenden sehr sorgsam umgehen werden. Wir sind uns unserer Verantwortung Ihnen gegenüber bewusst.

Tomas Hoffmann



Scheckübergabe von Eberhard Wienholt für die Sanierung des Hansa Hauses

Schiffe &
Erinnerungen



DIE BÉNÉTEAU-YACHTEN DES DHH

Die Bénéteau Oceanis 54 „Meltemi“, hier mit Full Speed auf dem Mittelmeer – inzwischen verkauft, von vielen bedauert

Einer Bénéteau verdanke ich einen meiner schönsten Mittelmeer-Segeltage: der „Meltemi“. Die 50-Fuß-Yacht war auf dem Weg aus der Karibik zu ihrem Heimathafen Portoferraio auf Elba. In Benalmádena bei Málaga war ich an Bord gegangen.

Nach reichlich Flauten- und Motorstunden standen wir nun südwestlich von Korsika, mit Kurs auf Bonifacio – und dort endlich hatten wir strammen Wind. Warm kam er aus Nordost. Wir ließen Groß und Genua ungerefft, da legte sich „Meltemi“ mächtig auf die Backe. Am Ruder die reine Freude! Auch Skipper Jan Kisteit war hochzufrieden. Endlich richtiges Segeln!

Das war im Mai 2001. – Einige Jahre später, wieder die „Meltemi“ auf dem Weg von der Karibik. Meine Etappe: von Benalmádena nach Palma de Mallorca. Von diesem Törn sind mir weniger die Segel- als zwei Kulinarik-Höhepunkte in Erin-

nerung geblieben: Anker vor der Südküste von Ibiza und mit dem Beiboot an Land zu dem von Skipper Uli Schenk dringend empfohlenen Restaurant – ein großartiges Fischessen. Und die Spezialität aus dem Bord-Backofen: Ulis „Pflaumenschwein“, Schweinebraten mit Backpflaumen. Zum Reinsetzen.

Ja, Segelyachten sind nicht nur Transportmittel und Sportgeräte, sie sind für die meisten Seglerinnen und Segler mit Erinnerungen und Gefühlen verbunden. Das wurde auch deutlich, als der DHH sich entschloss, seine 2010 gebaute Bénéteau Oceanis 54 „Meltemi“ zu verkaufen – aus Kapazitätsgründen, wie es in der Verkaufsanzeige



Die X-382 „Kattegat“ und Bénéteau Oceanis 37 „Möwe“ auf der Flensburger Förde

im Blauen Peter hieß. Die Yacht fand einen neuen Eigner in Schweden und hinterließ eine Trauergemeinde: „Farewell Meltemi – Allzeit gute Fahrt! Mehr als 10 Jahre hast du Hunderten von DHH-Seglern große Freude bereitet. Schweren Herzens trennen wir uns.“ So stand es mit einem Foto der vielgeliebten Yacht in Rauschfahrt auf einer ganzen Seite im Blauen Peter 1/2022. (Zum Trost für alle „Meltemi“-Fans: Ihr neuer Eigner Anders Bernhardson hat sie für die Teilnahme an der ARC 2023 gründlich überholen lassen. Jan Leon begegnete ihnen im Oktober auf Gullholmen.)

Die Geschichte der Bénéteau-Yachten des DHH begann am Mittelmeer. „Für die Yachtschule Elba hat der Verband eine werftneue Bénéteau 50 in Dienst gestellt.“ So berichtete Der Blaue Peter 4/1997 und präsentierte die „Meltemi II“ als neues Flaggschiff der YSE. Dort hatte der Name „Meltemi“, nach einem der Mittelmeerwinde, schon für andere Schiffe gedient. Und schon bald heißt es: Kurs Karibik! „Meltemi“ segelt mit der Atlantic Rally for Cruisers ARC nach St. Lucia, Martinique, Antigua, Virgin Islands sind weitere verlockende Ziele.

Im Blauen Peter 4/97, sagt Dieter Erle, damals Schulleiter auf Elba: „...besonders beliebt war unser neues Flaggschiff, die ‚Meltemi II‘. Sie erregt Aufsehen in allen Häfen und wird immer wieder von fremden Törnenteilnehmern besichtigt..... Und dank einer großzügigen Spende... ist es uns gelungen, den Vorstand davon zu überzeugen, ein Schwesterschiff für die ‚Meltemi‘ für nächstes Jahr auf die Beine zu stellen...“

Gesagt, getan. Schon bald darauf steht es im Blauen Peter, Ausgabe 1/1998: „Die neue Bénéteau 50 heißt ‚Chris‘. Am 14. März soll das Schiff auf den Namen ‚Chris‘ getauft werden, zur Erinnerung an den 1996 während eines Karibik-Törns verstorbenen stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden Christoph v. Criegern. Seine Frau Marie-Luise hat den Einsatz der Yacht im Sinne ihres Mannes mit einer großzügigen Spende gefördert... Ab Saisonbeginn wird die ‚Chris‘ zunächst Törns im Mittelmeer fahren, um dann ab 18. Oktober gemeinsam mit ihrem Schwesterschiff ‚Meltemi II‘ den Atlantik zu überqueren und bis zum Frühjahr 1999 in der Karibik zu segeln... Die Bénéteau 50 ist 15,48 m lang und 4,48 m breit. Der Tief-

gang beträgt 1,88 m und die Segelfläche am Wind 126 qm. Das Schiff ist nach der Navigationsklasse I der französischen Handelsmarine eingestuft und für den DHH nach höchstem Sicherheitsstandard für Große Fahrt ausgerüstet. Durch ein Inmarsat-Satellitentelefon ist die ‚Meltemi‘ jederzeit weltweit erreichbar. Unter Deck gibt es fünf Kabinen, drei Waschräume mit Dusche (Warmwasser) und WC sowie einen großzügigen Salon. Zur Pantry gehören zwei von einander unabhängige Kühlschränke und ein überbreiter dreiflammiger Herd mit Backofen. Die Frischwasserkapazität ist mit 1000 Liter reichlich bemessen...“ Hier erfahren wir also etwas über das hohe Niveau, das der DHH schon damals seinen Törnenteilnehmern bieten konnte. (Diese ersten Bénéteau des DHH wurden bereits vor Jahren verkauft.)

Die großen Bénéteau-Yachten der YSE und die Initiative des Schulleiters Dieter Erle erschließen dem DHH die Karibik als Törnrevier. Und zum ersten Mal überhaupt segelt im September 2002 eine DHH-Yacht einen Törn auf dem Schwarzen-Meer – „Meltemi“ fährt über Istanbul bis zum rumänischen Hafen Kristianopel und zurück nach Elba.

Unter dem Motto „Alles neu auf Elba“ liest man im Blauen Peter vom Juni 2004 über „Mediterrane Segelerlebnisse“ und „Interessante Programm-Neuheiten“ an der YSE. Dazu gehören „fetziges Segeln mit neuen Gleitjollen und Katamaranen“ und mit der neuen „Mistral II“, eine mit modernster Elektronik ausgerüstete Bénéteau Oceanis 47.3.

Über eine „Verjüngung der YSE-Flotte“ berichtet Der Blaue Peter im Juni 2006: Im Hafen von Portoferraio wird die werftneue Bénéteau 43 „Levante“ getauft. „Die komfortable 4-Kabinen-Yacht fügt sich nahtlos in die YSE-Flotte ein und wird sowohl im Törn- als auch im Ausbildungsbetrieb eingesetzt.“ Sie läuft am selben Tag zu ihrem ersten Mittelmeertörn aus. In dieser Saison veranstaltet die YSE auch wieder einen Astro-Törn unter Leitung von Dr. Jan Henning. Auf der großen „Chris“ wird nach guter Tradition mit dem Sextanten navigiert.

Der Ausbildungsbetrieb der DHH-Yachtschulen am Chiemsee und in Glücksburg ist als gemein-

DIE BÉNÉTEAU-YACHTEN DER HANSEATISCHEN YACHTSCHULE

Saison 2023 (Stand 11/22)

OCEANIS 37 „KORMORAN“

Baujahr 2009, Länge 11,48 m, Breite 3,92 m, Segelfläche 65 m², 6 Kojen

OCEANIS 37 „MÖWE“

Baujahr 2009, Länge 11,48 m, Breite 3,92 m, Segelfläche 65 m², 6 Kojen

FIRST 35 „LIBECCIO“

Baujahr 2013, Länge 10,85 m, Breite 3,64 m, Segelfläche 72 m², 4 Kojen

FIRST 35 „SCIROCCO“

Baujahr 2013, Länge 10,85 m, Breite 3,64 m, Segelfläche 72 m², 4 Kojen



Fotos: Georg Hilgemann

Die Beneteau First 35 „Libeccio“ der Hanseatischen Yachtschule

nützig anerkannt und damit steuerbegünstigt. Lange Zeit galt das auch für die YSE. Dann urteilte die italienische Steuerverwaltung anders, und der DHH sah sich 2018 gezwungen, seinen Standort Elba aufzugeben. Für Yachten der YSE bedeutete das zunächst einen Umzug vom Mittelmeer nach Glücksburg. Dort wurden sie noch einige Jahre im Ausbildungs- und Törnprogramm eingesetzt, aber nicht alle konnten auf Dauer ausgelastet werden. Die Beneteau 47.3 „Mistral II“ (Baujahr 2004) und die Beneteau 43 „Levante“ (Baujahr 2006) wurden Ende 2017 verkauft. Die beiden Beneteau First 35 „Scirocco“ und „Libeccio“ wurden Anfang 2021 gemeinsam mit der „Meltemi“ zum Verkauf inseriert. Die „Libeccio“ wird aber weiterhin an der HYS eingesetzt, von der „Scirocco“ will man sich jedoch trennen.

Eine besondere Geschichte verbindet sich mit der 2021 verkauften Beneteau Oceanis „Meltemi“. Sie wurde in der Bootshalle der HYS einem Refit unterzogen und danach von Glücksburg aus für Törns in der Karibik eingesetzt. Dort geriet sie in die Wirren der Corona-Pandemie. Eine Rückkehr auf eigenem Kiel nach Europa war nicht möglich. „Meltemi“ wurde zunächst in der Bucht von Le Marin auf Martinique vor Anker gelegt und dann als Decksladung auf einem Spezialschiff für Yachttransporte nach Europa gebracht. Eine DHH-Crew segelte das Schiff von Ijmuiden nach Glücksburg. Der Blaue Peter 03/2020 berichtete ausführlich über diese Odyssee.

Wie haben sich die Beneteau im Ausbildungs- und Törnbetrieb der Hanseatischen Yachtschule

bewährt? Dazu sagt Stammsegellehrer Jan Philip Leon, der diese Yachten als Schiffsführer gefahren hat: „Bei einigen unserer Skipper und auch bei manchen Teilnehmern sind die Beneteau nicht unumstritten. Sie vermissen die von unseren X-Yachten gewohnte überaus solide Bausubstanz. Aber die X liegen heute auf einem ganz anderen Preisniveau. Die Beneteau sind Großserienbauten, bei denen auf markgerechte Preise geachtet wird. Aber sie bieten ein modernes Design. Ihr Innenausbau entspricht den heutigen Anforderungen im Ausbildungsbetrieb. Mit diesen Schiffen bin ich gern unterwegs.“

 Norbert Suxdorf

*Mit Dank an Jan Philip Leon, HYS,
für zahlreiche Informationen*

BÉNÉTEAU - WELTMARKTFÜHRER MIT TRADITION

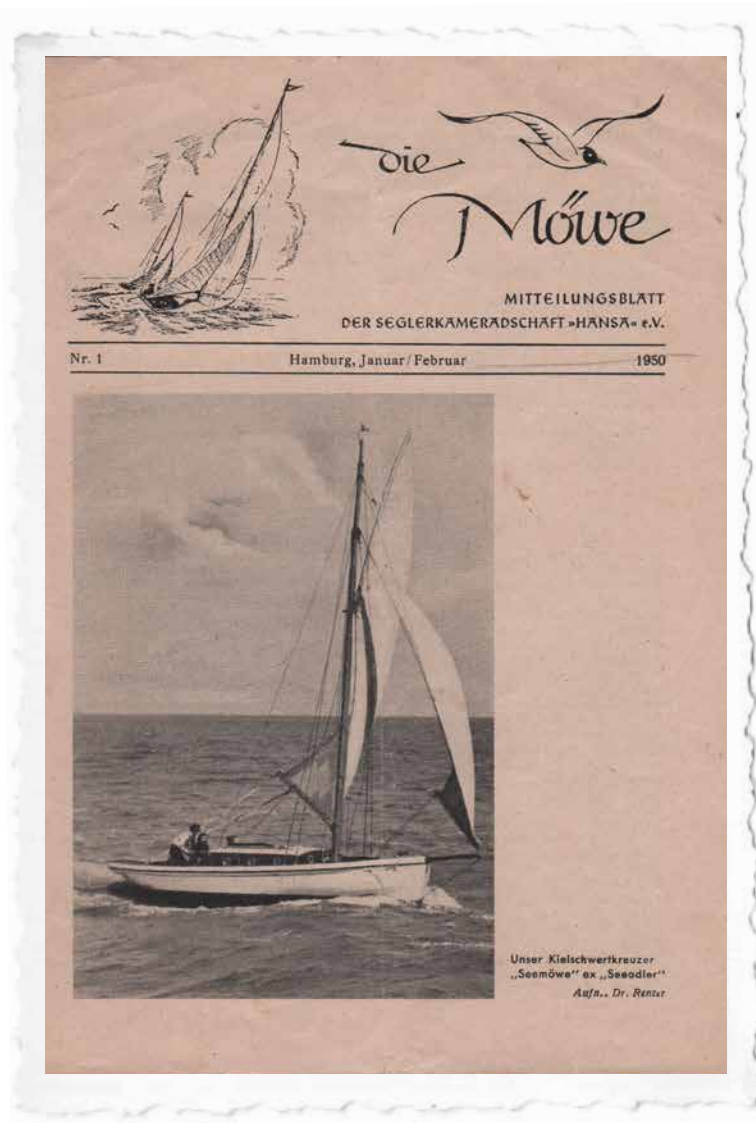
Benjamin Beneteau fuhr schon mit 12 Jahren als Schiffsjunge und wurde nach seinem Militärdienst Schiffbauer. Er gründete die Werft 1884 in seiner Heimatstadt St. Gilles-Croix-de Vie an der französischen Atlantikküste. Dort baute er zunächst segelnde Fischerboote und 1909 das erste motorgetriebene Fischereifahrzeug der Region. Ab 1963 produzierte die Werft Beiboote und Sportfischerboote aus GFK. 1976 präsentierte sie ihre erste Regattayacht, eine First.

Heute ist Beneteau größter Yachtanbieter weltweit mit einem Programm von der Regattajolle bis zum großen Performance-Cruiser. „Keine andere Marke bietet ein so großes Spektrum“, schrieb die Zeitschrift YACHT (19/2022). Zur Groupe Beneteau gehören auch Werften wie Jeanneau und Lagoon.

ATZE LEHMANN ERINNERT SICH:

UNSER LOTSE VOM JANGTSEKIANG

Wir nannten ihn nur Kap'tän L., oft auch Vater L., und begegneten ihm eigentlich immer nur beim Essen. Sein Job war es, alle Seekarten und Seehandbücher der Hanseatischen Yachtschule stets auf dem neuesten Stand zu halten. Beim Mittagessen haben wir oft über ihn gelacht, weil er jedes Essen zusätzlich mit reichlich Pfeffer versorgte.



Die „Kontiki“, in den 50er Jahren als „Seedler“ für die Ausbildung im Einsatz, 1953 umgetauft in „Kontiki“

Einmal wollten wir ihn reinlegen. Es gab Eintopf à la Irish Stew. Ich bereitete ihm seinen Teller vor, schüttete aus dem geöffneten Pfefferstreuer etwa die Hälfte zusätzlich auf sein Essen und rührte alles gut durch. Seine Reaktion war überraschend. Statt sich aufzuregen, bekam die Köchin ein großes Lob: „Zum ersten Mal schmeckt das richtig gut!“

Er hatte früher als Kapitän die ganze Welt gesehen und war vorwiegend in Asien gefahren.

Wahrscheinlich mochte er seit dieser Zeit das scharfe Essen und, nicht zu vergessen, auch einen guten Schluck Rum.

Irgendwann begegneten wir uns abends auf der Uferpromenade. Er hatte schwer getankt und kreuzte mit erheblicher Lage hoch am Wind Richtung Yachthafen. So mancher Spaziergänger wurde von ihm in irgendeiner Fremdsprache angeraunt. Schimpfwörter kannte er in mindestens fünf Sprachen.

Sein Ziel war unsere „Kontiki“, ein 11,50 Meter langer, hölzerner Kielschwertkreuzer, auf dem er während der Sommermonate nächtigte. Die „Kontiki“ war eine kleine Yacht, komplett aus Eichenholz. Im Frühjahr, wenn das Boot zu Wasser gelassen wurde, hatte man noch 10

Minuten Zeit, um es zu einer Brücke zu verhohlen, bevor es auf den Grund des Hafens sank. Es gab zwei Holzkojen, eine Matratze aus Seegras, Kopfkissen, zwei Wolldecken und eine Fledermaus-Laterne.

Es gelang mir, ihn tatsächlich über den Klüverbaum heil an Bord zu bugsieren. Er steckte unter Deck die Petroleumlampe an, griff sich seine Bild-Zeitung und eine Buddel Rum. Dann vertiefte er sich in seine Zeitung. Selbstverständlich saß er am nächsten Morgen pünktlich um sieben Uhr wieder am Frühstückstisch.

Es dauerte nicht lange, da lud mich Kap'tän L. in seine „Tropfsteinhöhle“ zu einem Drink ein. Ich holte eine Flasche seines Lieblingsgetränks und wurde freudig empfangen. Nach dem Austausch einiger Höflichkeitsfloskeln fragte ich ihn, warum er sich denn das Ganze antäte, von Mai bis September auf der „Kontiki“ zu schlafen.

„Von Oktober bis April bin ich zu Hause. Das muss doch reichen. Auf einem Schiff gibt es nur einen Kapitän und zu Hause wäre das eben meine Frau!“

Die bezeichnete er immer nur als seine „Xanthippe“, was seinen Wunsch nach dem Sommerschlafplatz seiner Wahl noch unterstrich.

Mit abnehmendem Flüssigkeitsstand in der Rumflasche kamen wir immer mehr auf Asien zu sprechen. Nachdem die Reederei plötzlich sein Schiff verkauft hatte und das nächste vor Shanghai ausgemustert wurde, erreichte Vater L. die Nachricht, dass ein Kapitän für einen Frachter gesucht werde, der Zubringerdienste auf dem Jangtsekiang machte. Er griff zu und fuhr mit dem Schiff auf dem Fluss Jangtsekiang, der immerhin auf 1.500 Seemeilen schiffbar ist, Linie zwischen Hongkong und Shanghai.

Mit Stückgut und immer einem Lotsen an Bord ging es hin und her und kreuz und quer über den Fluss, bei allen Wind-, Strom- und Wetterbedingungen. Vor allem die Sandbänke, die sich in der starken Strömung schnell veränderten, kannte er bald genau, sodass ihm kein Lotse mehr etwas vormachen konnte.

Nach drei Jahren war er sogar besser als die meisten Lotsen.

Dennoch: Sein Gesuch auf Lotsenbefreiung wurde trotzdem abgelehnt. So etwas war nicht vorgesehen. Das war ärgerlich, da sich seine Heuer auf kurze Reisezeiten bezog.

Eines Tages hörte Kap'tän L. von einem Einheimischen am Oberlauf des Flusses, dass durch das schlechte Wetter im Winter mit extrem starken Regenfällen Baumstämme den Jangtsekiang hinuntergespült werden. Die zahlreichen Flöße könnten sich möglicherweise nicht mehr vor Anker halten und der restlichen Schifffahrt gefährlich werden.

„Wir legten ab und als wir aus dem Seitenarm ins Hauptfahrwasser kamen, sahen wir die Bescherung. Das gesamte Holz kam den Fluss herunter. Wir fuhren mit äußerster Kraft den Fluss herunter. Auf einem Frachter, der uns entgegenkam, erkannte ich den Oberlotsen, den ich vor der Gefahr warnte. Der bedankte sich herzlich für unseren Hinweis und ging in einem Nebenarm zehn Tage lang vor Anker. Er rief auf Chinesisch herüber, dass er irgendwann seine Schuld bei mir einlösen werde.“

Die Hoffnung auf eine Lotsenbefreiung erfüllte sich allerdings trotzdem nicht. Aber der Oberlotse schlug vor, dass Kap'tän L. doch einen Antrag auf die Ausstellung eines Lotsenpatents für den Jangtse stellen könnte. Vielleicht hatten die Lotsen auch Wind davon bekommen, dass Kap'tän Ls. Schiff verkauft werden sollte. „Jedenfalls hieß mich bald danach der Oberlotse herzlich willkommen in

KONTIKI (EX SEEADLER)

Kutter, Gaffeltakelung

Länge u.a.
ca. 10 m

Breite
ca. 2,50 m


Tiefgang
1,10/1,90 m

Segelfläche a. W.
40 m²

HYS
(1953 in „Kontiki“ umgetauft)
1950-1963

seiner Crew mit den Worten: Es gibt Schulden, die man möglichst schnell begleichen muss!“

In den folgenden Jahren hat der neue deutsche Lotse in China viele Schiffe auf dem Jangtse beraten, „besonders auch die neuen großen aus Europa“. Aber irgendwann kam die Sehnsucht nach Europa. „Ich habe dann ein Ticket auf einem Passagierdampfer erworben und bin über England nach Hamburg gekommen. Wen ich allerdings bis heute vermisse, ist mein chinesischer Koch, mit dem ich zusammen zehn Jahre gefahren bin und der mich von der chinesischen Küche überzeugt hat.“

Da war mir klar geworden, dass Kap'tän L. Pfeffer als Grundnahrungsmittel ansah. Zum Glück gab es an der HYS noch keinen Chili. Wenn unser Lotse der Köchin den Einsatz von Chili vorgeschlagen hätte, wären wir sicherlich alle mit Feuerlöschern zum Essen gekommen. 

Wilfried „Atze“ Lehmann

„YOU ARE ON THE WRONG SIDE OF THE ISLAND“



Die „Glücksburg“ im sicheren Hafen von Reykjavik bei Starkwind

Von einem besonderen Törn, der ganz anders wurde als geplant

Hochsee, Nordatlantik, nicht der klassische Anker- oder Hafentörn, mehrere Tage auf See mit Wachen und vielleicht an die physischen und psychischen Grenzen gehen – all dies waren Motivationen der Crew, die auf der SY „Glücksburg“ vom 7. bis 20. August 2022 von Trondheim über die Faröer nach Island segeln wollte.

„Der norwegische Wetterdienst hat eine Sturmwarnung herausgegeben, 9 Beaufort aus SW und über 7 Meter Welle erwarten uns vor der Küste“, mit diesen Zahlen gab Schiffsführer Wolfgang Rink der tiefroten Farbe auf der Wetterkarte von Windy eine Einordnung und holte alle auf die harten Bodenbretter zurück.

Der siebenköpfigen Crew, obwohl seerfahren und mit mindestens dem SKS ausgestattet, wurde etwas blass um die Nase. Schnell wurde klar, dass verantwortliche Seemannschaft auch bedeuten kann, nicht auszulaufen und die Törnplanung anzupassen. Mit den vorhergesagten SW-Winden würde schon die Fahrt nach Island nur hart am Wind möglich sein, eine Ansteuerung der Faröer wäre kaum möglich.

Die Erleichterung über die Entscheidung war allen anzumerken und so empfand man es fast als Zeichen des Himmels, als sich abends Polarlichter über der „Glücksburg“ zeigten.

Die Zeit bis zur (verschobenen) Abfahrt wurde gefüllt mit Proviantieren, intensiver Schiffseinweisung, Vergabe der Notrollen und auch mit Probeschlägen im windgeschützten Trondheimfjord, bei denen nicht nur der Umgang mit den Segeln und Schoten geübt wurde, sondern auch Person-over-Board-Manöver gefahren wurden.

Segeln hart am Wind auf dem Weg nach Island



Am Mittwoch, den 9. August, nachmittags um 16.25 Uhr hieß es dann endlich „Leinen los“ und schon um 16.40 Uhr konnte das Groß gesetzt werden. Doch im geschützten Fjord mit nur einer Windstärke war nicht viel mit Segeln.

Dies änderte sich erst gegen 22 Uhr, als die „Glücksburg“ Agdenertaa umrundet hatte und ein guter Wind mit über 4 Windstärken wehte – leider von vorne. So konnte sich die Crew wunderbar bei unzähligen Wenden auf das Boot und auf das Zusammenspiel im Team einstellen. Am 10. August um 18 Uhr passierte die „Glücksburg“ endlich das Leuchfeuer von Finnvær und erreichte damit auch die offene See. Der Wind war auf 3-4 Bft. zurückgegangen. Dieser war allerdings weniger das Problem als die Welle. Durch den tagelangen Starkwind gab es noch eine nachlaufende See und die Überlagerung von Atlantikdünung und Windsee auf dem Küstengewässer führte zu einer unangenehmen Kreuzsee. Die vorsorglich aufgestellten Pützen in Salon und Cockpit mussten leider häufiger genutzt werden.

Als die küstennahen Gewässer verlassen worden waren und die bekannte lange Atlantikdünung einsetzte, konnte der Bordalltag beginnen. Es dauerte nicht lange und man musste ins Logbuch schauen, um zu wissen, welcher Tag überhaupt war. Die Wachen bestimmten das Leben und das Bordleben wurde auf die elementaren Fragen reduziert: Schlafen, Essen, Trinken und ausgiebigere „Katzenwäschen“.

Aus- und Einreffen des Großsegels, Vorsegelwechsel gerne um 5 Uhr morgens, Vorbereitung der Sturmbesegelung und selbst das Auseinanderklabüstern der eingerollten Focksot um das Vortag war für die Crew zur Routine geworden.

Am 5. Tag wurde aus einem ungewöhnlichen Törn dann ein echtes Abenteuer. Nach meteorologischer Beratung via Satellitentelefon bekam die Crew die Anweisung zum Kurswechsel – es ging auf 0 Grad, nach Norden. Die „Glücksburg“ würde Island im Norden umrunden, weil das Wetter im Süden der Insel zu schlecht werden und der Wind zu sehr von vorne kommen würde. Wieder stellte sich ein mulmiges Gefühl in der Magengrube ein: Am Polarkreis kreuzen? Doch die Crew war längst in einem „Flow“ und nahm es mit Humor.



Eine besondere Begleitung am Polarkreis: eine große Schule von Grindwalen

Die Natur knapp unterhalb des 67 Breitengrades entlohnte oft für die nasse Kälte, die alle Ruderer so oft ergriffen hatte. Egal, ob es nun eine große Schule von Grindwalen war, die majestätischen Fjorde im Norden oder Westen oder einfach nur das Blau und die Klarheit des nordischen Himmels. Als die „Glücksburg“ dichter unter Land in isländisches Hoheitsgewässer kam, meldete der Schiffsführer vorschriftsmäßig Boot und Crew an. Die sichtlich erstaunte Küstenfunkstelle, die nach der Online-Anmeldung die „Glücksburg“ im Süden auf den Westmänner-Inseln währte, konnte nur erstaunt feststellen: „You are on the wrong side of the island“.

Nun, dies war uns durchaus bekannt und führte bei uns, die wir zwischenzeitlich zu wahren Abenteurern und Polarreisenden geworden waren, zu einem herzlichen Lachen.

Als wir in die Danish Strait einbogen, der Meerenge zwischen Island und Grönland, merkte man uns langsam die physischen und psychischen Anstrengungen an. Immerhin waren wir schon sieben Tage non-stop und nicht immer unter leichten Bedingungen unterwegs.

Der Ausfall der Heizung, die wenigstens hin und wieder für Wärme sorgte, wurde kaum noch be-

achtet. Auch eine Navtex-Eisberg-Warnung wurde nur noch mit einem müden Lächeln quittiert. Island belohnte uns im Westen mit grandiosen Fjordlandschaften, scheinbar unberührter Natur, strahlendem Sonnenschein und stahlblauem Himmel beim Passieren des Snæfellsjökull-Gletschers – wo Jules Vernes berühmte Reise zum Mittelpunkt der Erde ihren Anfang nahm.

Aber irgendwann geht jeder Törn zu Ende. Am 19. September morgens kamen wir bei kaltem, nebligem Wetter in Reykjavik an. Am Ende waren es 9 Tage auf See, 1.200 sm, davon 1.100 sm unter Segeln.

Trotz oder vielleicht auch wegen dieser Leistung ist die Crew in dieser Zeit zusammengewachsen, kein böses Wort, kein „Hüttenkoller“ oder Streit. Ein Dank an die SY „Glücksburg“, die uns eine sichere Heimat war. Ein Dank an die Schiffsführung von Wolfgang Rink und Bernd Weigell.

Selten war ein Törn so professionell und gut wie dieser. Ein Törn, von dem wir sicherlich noch lange erzählen werden: „Damals, als wir am Polarkreis segelten ...“



Gisela Stang

DR. JAN HENNING ZUM GEDENKEN

Am 27. Oktober 2022 verstarb unser aktives Mitglied Dr. Jan Henning in seinem Hamburger Wohnsitz im Alter von 96 Jahren. Der Gynäkologe wurde am 29. Mai 1926 in Achim bei Bremen geboren und hatte schon früh Kontakt zur Marine. Seine Grundausbildung durchlebte er in den letzten Kriegsjahren auf dem Dänholm bei Stralsund. Als Fähnrich kam er nach Flensburg-Mürwik, wo er auf einem Marinekutter das Segeln erlernte.

Ende des Krieges war Jan Henning Crewmitglied auf dem schweren Kreuzer „Admiral Scheer“ und half, Flüchtlinge aus Königsberg nach Kiel zu transportieren. Dort musterte er ab. Das war für den Seemann Glück im Unglück, denn am nächs-

ten Tag wurde das Schiff durch einen schweren Bombentreffer versenkt.

Seinen Sohn Karsten schickte er 1966 nach Glücksburg, weil ihm dort das Gemeinschaftserlebnis besser zu sein schien als am Ammersee. Vater und Sohn segelten viel zusammen. Manchmal war der Sohn sogar sein Prüfer, beispielsweise beim BK-Schein. Mit den Schuljachten „Claere“, „Ostsee II“ und ehemaligen Admiral's Cuppern ging es nach Oslo, durch den Götakanal und nach St. Petersburg, sowie Danzig, und schließlich auch in die Karibik mit der „Nordsee“ (ex Germania V“).

Mitte der 90er Jahre siedelte er nach Hamburg um, machte seinen letzten Hochseetörn und stieg auf gecharterte Motorboote im Binnenland um.



Dr. Jan Henning

Dr. Jan Henning hat sich als Schiffsführer einen Namen gemacht und vor allem auch als Ausbilder in astronomischer Navigation. Er war viele Jahre lang Mitglied des DHH-Verwaltungsrates. Er wird vielen durch seine fröhliche aufgeschlossene Art in guter Erinnerung bleiben. *Christoph Schumann*

ILSE LORENZ ZUM GEDENKEN

Drei Jahrzehnte für den DHH

Viele unserer älteren Mitglieder werden sich noch an Ilse Lorenz erinnern – ob sie ihr in der Geschäftsstelle begegneten oder sich am Telefon beraten ließen.

Am 1. Oktober 1959 begannen für Ilse Lorenz ihre über drei Jahrzehnte als Mitarbeiterin unseres Verbandes – damals noch in den Colonnaden in der Hamburger City. Es war eine Zeit des Aufbruchs und vieler bedeutender Veränderungen. Die Hanseatische Yachtschule hatte ihre Heimat noch im „Heinrich von Nostitz-Haus“ in Glücksburg, der Grundstein für den Neubau an der Förde wurde 1961 gelegt. Die Chiemsee-Yachtschule war nach der kriegsbedingten Pause erst fünf Jahre wieder aktiv. Ihr erstes Aufgabengebiet, die Mitgliederverwaltung, musste Ilse Lorenz zunächst noch lange im „Handbetrieb“ bewältigen. Ihre spätere Kollegin Bruni Mundt erinnert sich noch lebhaft, wie sich damals „alle Frau an Deck“ mit

den Karteikarten und Listen abmühten, wenn ein Update des Mitgliederbestandes fällig war.

Ilse Lorenz bewährte sich als zuverlässige und verantwortungsbewusste Mitarbeiterin, und 1974 übernahm sie die Leitung der Lehrgangsabteilung, die damals für die Buchungen von Lehrgängen und Seetörns an der neu eröffneten Yachtschule Elba und die „Jutta“-Törns an der türkischen Küste zuständig war. Zu ihren Aufgaben gehörten auch die Buchung und Rechnungslegung für Lehrgänge mit Teilnehmern aus Unternehmen, das Mahnwesen und die Organisation des Katalogversands. Eine Fülle von Aufgaben also, bei denen sich Ilse Lorenz „überdurchschnittlich einsatzbereit und interessiert“ zeigte, wie es in ihrem Zeugnis stand, als sie sich Ende 1990 in den Ruhestand verabschiedete.

„Frau Lorenz war eine allseits geschätzte Mitarbeiterin – so haben auch ihre Kolleginnen sie erlebt. Bruni Mundt hat sie in besonders gu-



Ilse Lorenz, damals in der DHH-Geschäftsstelle

ter Erinnerung: „Ja, Ilse Lorenz! Sie war die Mutter der Kompanie und einfach ein netter Mensch!“

Ihre Tochter Angelika Bahlmann informierte uns, dass ihre Mutter am 27. August 2022 friedlich eingeschlafen ist. Zu ihrem Abschied dankte der DHH Ilse Lorenz für die über 31jährige Zusammenarbeit. Das wiederholen wir an dieser Stelle und sagen ihrer Tochter unser herzliches Beileid.

Norbert Suxdorf

Ein Gruß auf den Weg für Sabine Heß

Man muss nicht unbedingt alle Scheine in der Tasche haben, um Segelinteressierte kompetent beraten zu können. Sabine Heß hat es 14 Jahre lang bewiesen. Als sie 2008 in der DHH-Geschäftsstelle anfang, hatte sie weder Pinne noch Schot in der Hand gehabt, aber es dauerte nicht lange, da war sie „sturmfest“, was alle Fragen rund um die DHH-Lehrgänge und -Seetörns betraf. Auch in der digitalen Welt fand sie sich schnell zurecht, als der DHH seine Verwaltung auf ein neues EDV-System umstellte.

Es kam Sabine Heß eben zugute, dass sie sich in ihrem vorherigen Berufsleben flexibel auf immer wieder neue Herausforderungen einstellen

musste: „Ich habe im Stahlhandel gelernt, habe Mineralöl verkauft, den Therapeutischen Hof in Toppenstedt administrativ geleitet und Münzen an VIP-Kunden verkauft.“

Nach so langer Zeit im DHH hat sich Sabine Heß entschlossen, noch einmal die „Branche“ zu wechseln. Am 1. Juli dieses Jahres verließ sie uns, um eine neue Aufgabe in einem Werbemittelvertrieb zu übernehmen. Viele werden ihre fröhliche Stimme am Telefon vermissen. Es war auch immer eine Freude, in der Geschäftsstelle mit ihr zu schnacken. Wir danken Sabine Heß für ihre langjährige engagierte Mitarbeit und wünschen ihr auch weiterhin viele zufriedene „Kunden“.

Norbert Suxdorf



alles Gute



21.09.2022
ALFIE OLE

Christoph Sebastian
& Alexandra Bruns,
Hannover

JUBILÄUM



Der DHH gratuliert Rudolf Miehlung zu seiner 30jährigen Zweigstellenleitertätigkeit in Nürnberg und wünscht weiterhin viel Erfolg!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Dr. Wolfgang Burck	02.10.	90 J.
Dr. Dietrich Mäckelburg	21.11.	90 J.
Werner Tiemann	22.11.	90 J.
Heiko Ippen	19.09.	95 J.
Eberhard Wienholt	22.11.	95 J.
Dr. Klaus Gössel	15.09.	85 J.
Rüdiger Rathgeber	24.09.	85 J.
Prof. Dr. Rainer Taprogge	14.10.	85 J.
Prof. Karl Bayer	21.10.	85 J.
Klaus Naaf	14.11.	85 J.
Klaus Fraedrich	30.11.	85 J.
Gisela Evertz	02.12.	85 J.
Gerhard Janssen	07.12.	85 J.
Magnus Kuhland	09.12.	85 J.
Heinz Drstak	08.11.	70 J.
Aysegül Inceören	21.11.	70 J.

Durch Tod verloren wir:



30.07.2022	Clemens Mangold Garmisch-Partenkirchen
06.08.2022	Erich Thalhammer , München
15.08.2022	Dr. Klaus Sedlazeck , Mülheim an der Ruhr
25.08.2022	Jochen Müller-Berndorff Buchenweg 6, 04827 Machern
27.08.2022	Ilse Lorenz , Hamburg
	Hans-Jörg Berger Hofstraße 20, 48712 Gescher
07.09.2022	Heinz Mannigel , Nordring 4, 31688 Nienstadt
20.09.2022	Gustav Rudolf Held , München
30.09.2022	James Mustoe , Leplaystraße 7, 04103 Leipzig
27.10.2022	Dr. Johann Henning , Hamburg
29.10.2022	Dr. Bodo Brunckhorst Beethovenstraße 43/1, 72458 Albstadt

ZWEIGSTELLENKURSE

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

NEWSLETTER-ANMELDUNG FÜR DIE ZWEIGSTELLEN



Das Newslettersystem der Zweigstellen ist umgestellt worden. In Zukunft muss sich jeder/jede, der/die Interesse am Newsletter hat, hierfür auf der Homepage der jeweiligen Zweigstelle anmelden. Über den QR-Code kommt man auf die Übersichtsseite der Zweigstellen.
<https://www.dhh.de/ueber-den-dhh/der-dhh-vor-ort-segelschulen-im-binnenland>

BONN

Leitung: Wolfgang Windolph
Siebengebirgsring 19
53340 Meckenheim

Tel.: 0 22 25 / 134 57
Fax: 0 22 25 / 70 50 25
E-Mail: windolph@dhh.de



Kurse in Bonn Veranstaltungsort: WSV Blau-Weiß BN-Graurheindorf

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
228530	Sportküstenschifferschein (SKS)	6 x dienstags und 2 x Sa.	15.11.2022
228570	Sportseeschifferschein (SSS)	Oktober 2022-März 2023	24.10.2022
238573	SSS-Modul Schifffahrtsrecht	2 x samstags	14.01.2023
238574	SSS-Modul Seemannschaft	2 x samstags	11.02.2023
238575	SSS-Modul Wetter	2 x samstags	04.03.2023
238501	Sportbootführerschein See	4 x montags + 2 x samstags	09.01.2023
238503	Sportbootführerschein Binnen	6 x abends	Nach Verabredung
238505	Wetter-Seminar	2 x Sa.	04.03.2023
238507	Funkzeugnisse: Short Range Certificate (SRC) Binnenschiffahrtsfunk (UBI)	1 x Fr. und 2 x Sa.	März 2023

Kurse in Köln Veranstaltungsort: Köln, Gästehaus DSHS, Bürgerzentrum Engelshof

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
238510	Sporthochseeschifferschein (SHS)	1x Sa./ So und 5 x montags	18.02.2023
238512	Seminar Astronomische Navigation (I)	1 x Sa./So	18./19.02.2023

Weitere Informationen zu den Kursen sind auf der Webseite www.dhh.de/bonn erhältlich.

BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel.: 0 53 07 / 94 03 70
E-Mail: bachmann@dhh.de
www.dhh.de/braunschweig



Die Theorieausbildung im Herbst 2022 wurde inzwischen weitgehend mit den Prüfungen abgeschlossen. Wie in den vergangenen Jahren haben wir wieder sehr gute Teilnehmerzahlen, so dass neben den Kursen für SBF-Binnen, SBF-See und SKS auch Lehrgänge für den SSS, den FKN sowie für die Funkzeugnisse durchgeführt werden konnten. Ein herzlicher Dank geht an die Ausbildercrew für ihren Einsatz und an die Teilnehmer für das Vertrauen in unsere Ausbildung.

Die nächsten Lehrgänge sollen im Januar 2023 beginnen und bis März/April 2023 laufen. Folgende Kurse sind aktuell geplant:

Nr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer
238201	Informations- und Einführungsveranstaltung *	09.01.23	1 Abend
238211	Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen)	12.01.23	11 Abende
238220	Sportbootführerschein See (SBF-See)	16.01.23	13 Abende
238223	Sportküstenschifferschein (SKS)	16.01.23	20 Abende
238224	Kombination SBF-See und SKS	16.01.23	20 Abende
238230	Sportseeschifferschein (SSS) - Information *	12.01.23	1 Abend
238232	SSS - Modul Navigation	01.02.23	7 Abende
238235	SSS - Modul Seemannschaft	19.01.23	6 Abende
238240	Sporthochseeschifferschein (SHS) - Information *	12.01.23	1 Abend
238271	Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN)	09.03.23	1 Abend
238283	Funk-Kombination UKW (UBI und SRC)	10.01.23	10 Abende

* = unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltung

Die SSS-Module „Schifffahrtsrecht“ und „Wetterkunde“ sind für Herbst 2023 vorgesehen. Spezialkurse zu ausgewählten Themen (Astronomische, terrestrische und elektronische Navigation, Radarseminar, Gezeitenkunde, Seemannschaft, Software an Bord usw.) werden entsprechend der Nachfrage eingerichtet und können einzeln gebucht werden.

Bei allen Lehrgängen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Der Einstieg in einen bereits laufenden Führerscheinkurs ist nach Absprache mit der Zweigstellenleitung zumeist noch möglich.

Die Kurse sollen als Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt werden. Sofern behördliche Vorgaben dies verhindern, sind wir in der Lage, sie auch als Online-Schulungen abzuhalten.

Weitere Informationen zur Ausbildung bei der Zweigstellenleitung oder aktuell im Internet unter www.dhh.de/braunschweig

HAMBURG

Leitung: Corinna und Caroline Schumann
Rahweg 81
22453 Hamburg

Tel.: 040/555 13 13
E-Mail: schumann@dhh.de
www.dhh.de/hamburg



Informationen zum Theorie-Angebot

Weitere Kurse bieten wir jederzeit auf Anfrage an, auch firmenintern ab einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen.

Wenn Sie im Besitz eines Führerscheines sind, können Sie bei uns zur halben Kursgebühr den entsprechenden Prüfungsstoff noch einmal auffrischen.

Während der Hamburger Schulferien findet kein Unterricht statt!

Die Kurse sind als Präsenzkurse vorgesehen, könnten aber aufgrund der Corona-Lage online stattfinden.

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Ende	Uhrzeit
238000	Navigationsübungstag zum SKS	nach Absprache	1 x		10.00-17.00
238001	SBF-Binnen-Ergänzung zum obigen SBF-See/SKS	28.02.23	1 x	28.02.23	18.30-21.30
238002	Praxisbezogene Planung, ein fiktiver Törn von ... nach ... (mit SBF-See o. SKS-Wissen)	27.02.23	2 x	20.03.23	18.30-21.30
238001	SBF-Binnen-Ergänzung zum obigen SBF-See/SKS	28.02.23	1 x	28.02.23	18.30-21.30
238002	Praxisbezogene Planung, ein fiktiver Törn von HH nach Helgoland und Laboe-Klintholm (mit SBF-See o. SKS-Wissen)	27.02.23	2 x	20.03.23	18.30-21.30
228060	SSS				
238067	Nav.übungen (kostenlos für SSS-Bucher, sonst 29,- Euro)	24.01.23	1 x	24.01.23	18.30-21.30
238063	Seemannschaft	19.01.23	3 x	02.02.23	18.30-21.30
238064	Radar I und II	11.2./12.2.23	WE	12.02.23	10.00-17.00
238065	Recht	09.02.23	3 x	23.02.23	18.30-21.30
238066	Wetter	02.03.23	3 x	30.03.23	18.30-21.30
238070	SHS	11.01.23		12.04.23	
238071	Astro I	11.01.23	4 x	01.02.23	18.30-21.30
238072	Astro II	08.02.23	4 x	01.03.23	18.30-21.30
238064	Radar I und II	11.2./12.2.23	WE	12.02.23	10.00-17.00
238073	Recht	22.03.23	1 x	22.03.23	18.30-21.30
238074	Handhabung von Yachten	29.03.23	1 x	29.03.23	18.30-21.30
238075	Wetter	05.04.23	2 x	12.04.23	18.30-21.30
238080	SRC	25./26.3. u. 1.4.		01.04.23	10.30-17.30
238082	UBI (halber Tag, wenn SRC-Wissen vorh.)	02.04.23		02.04.23	10.30-13.30
238083	Pyro (FKN)	28.03.23	1 x	28.03.23	18.30-21.30

HANNOVER

Leitung: Michael Köhler
Tel.: 0511 958 46-39
Fax: 0511 958 46-41

E-Mail: koehler@dhh.de
www.dhh.de/hannover

Die Kurse finden, so weit nicht anders angegeben, in Hannover, Plathnerstr. 5 A, 3. OG, statt, zum Teil als Onlinekurs



K.Nr.	Kurzsn.	Kurstitel	Beginn	Kursdauer
Führerscheinkurse				
238161	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	04.03.23	2 Wochenenden
238163	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	04.03.23	2 Wochenenden und 1 Montag
238165	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	04.03.23	2 Wochenenden und 1 Montag
228169	SSS	Sportseeschifferschein (SSS) Gesamtkurs	14.11.22	27 Termine, teilweise online
238170	SSS-N	Sportseeschifferschein Modul Navigation	13.02.23	10 Termine, teilweise online
238171	SSS-S	Sportseeschifferschein Modul Seemannschaft	21.01.23	3 Termine, teilweise online
238174	SHS	Sporthochseeschifferschein (SHS) Intensivkurs, inkl. der kostenlosen Teiln. am SSS Kurs	12.02.23	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238175	SHS-A	Modul Astro Navigation	12.02.23	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238176	SHS-R	Modul Schifffahrtsrecht	12.02.23	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238177	SHS-H	Modul "Handhabung von Yachten"	12.02.23	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238178	SHS-W	Modul Wetterkunde	12.02.23	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238179	SKS-I	Sportküstenschifferschein (SKS) Intensivkurs an 3 Wochenenden	17.02.23	3 Wochenenden, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238180	SSS-I	Sportseeschifferschein (SSS) Intensivkurs an 4 Wochenenden	03.02.23	4 Wochenenden, 2 Online, 2 Präsenz
238175	SHS-A	Modul Astro Navigation	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238176	SHS-R	Modul Schifffahrtsrecht	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238177	SHS-H	Modul "Handhabung von Yachten"	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238178	SHS-W	Modul Wetterkunde	12.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238179	SKS-I	Sportküstenschifferschein (SKS) Intensivkurs 3 WE	17.02.23	3 WE, 2 WE Online, 1 WE Präsenzunterricht
238180	SSS-I	Sportseeschifferschein (SSS) Intensivkurs an 4 WE	03.02.23	4 WE, 2 Online, 2 Präsenz
Funkkurse				
238185	SRC	Short Range Certificate (SRC)	25.02.23	2 Wochenenden, 1 x Online, 1 x Präsenz
238186	LRC	Long Range Certificate (LRC)	15.04.23	2 Wochenenden als Online Kurs
238188	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 228184 & 238185	25.02.23	4 Wochenenden, 2 x Online, 1 x Präsenz
Workshops und Sonderveranstaltungen				
238190	FKN	Fachkundenachweis Pyro (FKN)	29.04.23	1 Samstag, WSV, Altwarmbüchen
238191	SAB	Software an Bord	14.01.23	1 Samstag
238193	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	04.02.23	1 Wochenende

MINDEN / OSTWESTFALEN-LIPPE

Leitung: Johannes Indermark
Riedweg 6
32107 Bad Salzuflen

Tel.: 05222 961664
E-Mail: indermark@dhh.de
www.dhh.de/ostwestfalenlippe



Kurse in Minden

Informationsabend Donnerstag: 12. Januar 2023, um 19:00 Uhr

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Uhrzeit
238302	Sportbootführerschein Binnen	31.01.2023	8 Abende	19:30
238303		18.02. 2023	2 Sa. oder So.	9:00
238304	Sportbootführerschein SEE	02.02.2023	8 Abende	19:30
238305		25.02.2023	2 Sa. oder So.	9:00
238314	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	31.01.2023	10 Abende	19:30
238335		18.02.2023	2 Sa. oder So.	9:00
238307	Sportküstenschifferschein (SKS)	20.04.2023	12 Abende	19:30
238313	SRC	26.02.2023	Sa / So	9:00
238311	UBI	02.04.2023	Sa / So	9:00

Kurse in Bad Salzuflen

Informationsabend Donnerstag: 11. Januar 2023, um 19:00 Uhr

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Uhrzeit
238363	Sportbootführerschein Binnen	01.02.2023	8 Abende	19:30
238364	Sportbootführerschein SEE	27.01.2023	8 Abende	19:30
238365	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	27.01.2023	10 Abende	19:30
238373	SRC	26.02.2023	Sa / So	9:00
238371	UBI	02.04.2023	Sa / So	9:00

MÜNCHEN

Leitung: Dr. Christiane und Ludwig Vogl
Fichtenstr. 21
83623 Dietramszell/Ascholding

Tel.: 08171-4808834
E-Mail: vogl@dhh.de
www.dhh.de/muenchen



Was	SBF-Binnen	SBF-See	SKS	SSS + SHS	SSS + SHS	SRC + FKN UBI	Radar-seminar	Seefunk Auffrischung	Charter-Vorbereitung	Medizin an Bord
Wofür	Segeln auf Binnen-gewässern, inkl. Motor	Motorboot fahren an der Küste	See-Segeln in der 12-sm Küstenzone	Recht	Wetter	Teilnahme am UKW- Seefunk + Binnen, Voraussetzung für Schiffsführer	praktischen Umgang mit Radargerät	Mal wieder an den Knöpfe drehen	Von „Ab-legen bis Zulassung“, Worauf ist zu achten, was ich brauche	Medizin. Notmaßnahmen auf seegeh. Yachten
Voraussetzungen	praktischer Grundkurs empfohlen, zumindest aber Mitsegel-Vorkenntnisse	keine	SBF-Binnen empfohlen, zwingend: SBF-See siehe Prüfungs-terme	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See und mind. 1.000 sm	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See und mind. 1.000 sm	Segel-Erfahrung. Küste/See, Schul-Englisch	Segel-Erfahrung. Küste/See	SRC/UBI	-	Segel-erfahrung Küste / See
Uhrzeit	18.30-21.00	18.30-21.00		Freitag: 18.30-21.00 Samstag: 10.30-17.00	Freitag: 18.30-21.00 Samstag: 10.30-17.00	Freitag: 18.00-21.00 Samstag: 09.30-16.00	09.00-17.00	18.00-21.00	18.30-21.00	Freitag: 18.00-21.00 Samstag: 09.00-17.00
Termine	Di. 24.01. Di. 31.01. Di. 07.02. Di. 14.02. Skiferien Di. 28.02. Di. 07.03.	Do. 26.01., Di. 31.01., Do. 02.02., Di. 07.02., Do. 09.02., Di. 14.02. Do. 16.02., Di. 28.02., Do. 02.03., Di. 07.03., Do. 09.03., Di. 14.03. Di. 21.03., Di. 28.04. Kartenübungen: Fr. 17-21 / Sa. 09-13 Uhr Fr. 17.03., Sa. 18.03., Fr. 31.03., Sa. 01.04.		Fr. 27.01. Sa. 28.01. Fr. 03.02. Sa. 04.02. Fr. 10.02. Sa. 11.02.	Fr. 17.02. Sa. 18.02. Skiferien Fr. 03.03. Sa. 04.03. Sa. 11.03. Sa. 18.03.	Sa. 11.02. Sa. 18.02. Skiferien Sa. 04.03. Fr. 10.03.	Sa 18.02. Zur Vertiefung des SSS zu empfehlen	Di. 25.04.	Di. 07.03. Di. 14.03. Di. 21.03.	Fr. 24.03. Sa. 25.03. eineinhalb Tage
Kursnr.	238901	238902 / 238903 / 238953		238905	238907	238909	238910	238913	238914	238911
Prüfung	Sa. 11.03. Theorie	Sa. 25.03. Theorie und Praxis	Sa. 16.04. Theorie	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	Sa. 11.03. Theorie und Praxis		nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*		
Kurs-leiter	Lukas Vogl	Ludwig Vogl / Christiane Vogl		Luck Erlend, Florian Vogl	Luck Erlend, Florian Vogl	Ludwig Vogl	Peter Boot	Ludwig Vogl	Stefan Lang	Martin Biller

Schulungsräume: 80538 München, Thierschstr. 46, Wilhelmsgymnasium

*www.sportbootfuehrerscheine.org/

MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN

Leitung: Bodo Wawrzinek
Fichtestraße 22
67227 Frankenthal

Tel.: 06233/29 89 80
E-Mail: wawrzinek@dhh.de
www.dhh.de/mannheim



Kursnr.	Veranstaltung	Termin	Dauer
238601	Short Range Certificate/UBI	18.1.23	4 Mi + Online-Seminar
238602	Sportbootführerschein See	26.1.23	8 Do
238603	Sportseeschifferschein (N+W)	13.2.23	10 Mo
238604	Long Range Certificate	22.3.23	4 Mi
238605	Sportküstenschifferschein	23.3.23	9 Do
238606	Astro mit HO-Tafeln	15.4.23	2 Sa *ohne Mitgliedschaft

Allen schon jetzt frohe Feiertage, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Neues Jahr!

RUHRGEBIET

Leitung: Markus Goebel
Ehrenberg 83
58332 Schwelm

Tel.: 0160 361 89 49
E-Mail: goebel@dhh.de
www.dhh.de/ruhrgebiet



Die Zweigstelle beginnt ihre Ausbildung im Januar 2023. Dazu bieten wir am 03.01.2023 zwischen 19.00 - 20:00 Uhr einen Zoom-Meeting Infoabend an. Interessierte Schüler können die Zugangsdaten per E-Mail an goebel@dhh.de anfordern.

Die Schulungsräume befinden sich in Wuppertal oder Schwelm, je nach Verfügbarkeit. Eine frühzeitige Schulungsortangabe wird den Kursteilnehmern vor Kursbeginn übermittelt.

Schulungsraum Wuppertal:

Brillerstrasse 183-185, 42105 Wuppertal

Schulungsraum Schwelm:

Wilhelmstraße 41, 58332 Schwelm

Geplant sind die Kurse zum Sportbootführerschein-Binnen und -See (SBF), sowie Sportbootküstenschifferschein (SKS). Zum Herbst 2023 sollen die Kurse zum Funkzeugnis UBI und SRC folgen. Weiter werden Sonderveranstaltungen zum Thema Brandbekämpfung folgen.

Die Führerscheinkurse haben eine Mindestteilnehmeranzahl von 4 Schülern.

SBF-See und Binnen (Online und Präsenz), 10 Abende
12.01.2023 - 16.03.2023 19.00 – 22.00 Uhr

SBF-See und Binnen kompakt (Präsenz), 2 x WE und Montag
25.03.2023 09.00 – 15.00 Uhr
26.03.2023 09.00 – 15.00 Uhr
27.03.2023 19.00 – 22.00 Uhr
22.04.2023 09.00 – 15.00 Uhr
23.04.2023 09.00 – 15.00 Uhr
24.04.2023 19.00 – 22.00 Uhr

SKS Hybrid (Online und Präsenz), 10 Abende
10.01.2023 - 14.03.2023 19.00 – 22.00

WIEN



Leitung: Heinz Drstak
Rothneusiedlerstraße 20
A-2332 Hennersdorf

Tel.: +43 664 1028210
E-Mail: drstak@dhh.de
www.dhh.de/wien



Ein Foto-Workshop soll helfen, gute Fotos von Segelausbildungen und Törns mit nach Hause zu nehmen. Fotograf: Heinz Drstak

Rechtzeitig vor dem Beginn der Segelsaison 2023 und passend zu Prüfungsterminen im Frühjahr starten an der Zweigstelle Wien die Theoriekurse für den Sportbootführerschein-See und den Sportküstenschifferschein. Alle Kurse werden ab dem 4. März 2023 als Präsenzkurse an Wochenenden angeboten. Interessenten können sich wie schon in den vergangenen Jahren ausschließlich online anmelden, unter: www.dhh.de/wien.

Als Special-Interest-Kurse werden jeweils an Wochenenden ein Kurs für Radar/ARPA und Fotografie an Bord angeboten.

Der Fotokurs ist ein Workshop für Segler und Motorbootfahrer, die von ihren Yachtreisen, Trainings und Ausbildungstörns bessere Fotos mit nach Hause bringen möchten. Geeignet für Benutzer von Digitalkameras, von Smartphones, über Kompaktkameras bis zu diversen Systemkameras. Eine eigene Kamera muss mitgenommen werden.

Fragen werden gerne vom Zweigstellenleiter Heinz Drstak beantwortet.

seglertreffs

INFORMATIONEN ÜBER SEGLERTREFFS UND DEREN AKTIVITÄTEN ERHALTEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Telefon: 040/44 11 42 50 oder im Internet unter www.dhh.de



BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Tel.: 05307 - 940370
E-Mail: bachmann@dhh.de

Die Seglertreffs in der Wintersaison finden jeden letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant „Zum Eichenwald“ (Salzdahlumer Str. 313 in Braunschweig-Mascherode) statt.

Sofern behördliche Vorgaben aufgrund der Corona-Pandemie dies verhindern, können wir uns online per Zoom verabreden – bitte vorher im Internet informieren.

Die nächsten regulären Termine sind am 25. Januar, 22. Februar, 29. März und 26. April 2023.

Aktuelle Informationen über Vorträge, Reiseberichte und zusätzliche Aktivitäten werden auf unserer Internetseite unter „<https://www.dhh.de/seglertreff-braunschweig/veranstaltungen>“ veröffentlicht.

Zu allen Treffs laden wir ebenfalls neue DHH-Mitglieder und weitere Gäste – gerne auch zum „Schnuppern“ – herzlich ein.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten bei Eurer Seglertreffleitung oder im Internet unter „<https://www.dhh.de/braunschweig>“.

BITTE BEACHTEN!

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war es nicht absehbar, ob, wann und in welcher Form Veranstaltungen der Seglertreffs durchgeführt werden können. Alle zeitlichen und terminbezogenen Angaben erfolgen daher unter Vorbehalt.

HANNOVER

Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Ihnen
Tel.: 0511/6040346
E-Mail: ihnen@t-online.de

Stellvertreter:
Michael Köhler, Tel: 0511-9584639
E-Mail: koehler@dhh.de

Auch wenn die Corona-Pandemie noch nicht überstanden ist, so lässt doch die aktuelle Situation ein persönliches Treffen zu.

Die Freunde des Segelsports im Großraum Hannover treffen sich an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Clubraum des Hotels Courtyard am Maschsee, Arthur-Menge-Ufer 3, 30169 Hannover. Bei unseren Zusammenkünften ist jeder herzlich willkommen, der sich für den Segelsport interessiert.

Die diesjährige Segelsaison hat begonnen und so werden wir im Sommer nur ein kleines Programm anbieten.

Bei unseren nächsten Terminen wollen wir uns voraussichtlich mit folgenden Themen befassen:

- 19. Januar: MS Oldenburg – Von Wangerooge zum Bristolkanal
- 16. Februar: Wer ist Schuld am Untergang der Andrea Doria?
- 16. März: Organisation einer Weltumsegelung

Änderungen und aktuelle Hinweise werden auf der Internetseite der Zweigstelle Hannover (Seglertreff) veröffentlicht. Mitglieder, die sich im E-Mailverteiler befinden, werden per E-Mail benachrichtigt.

**Wechsel ab Januar 2023 in Regensburg:
Thomas Müller übernimmt die Leitung.
Elke Thur verlässt das Team, an ihrer Stelle
Verstärkung durch Martin Haberl**



REGENSBURG

Leitung: Thomas Müller
Tel.: 0152 338 260 96
thomas.mueller.66@icloud.com

Stellvertreter: Detlef Claußen-Finks
clausenfinks@dhh.de

Der Seglertreff findet jeden 2. Dienstag im Monat im Wirtshaus Hubertushöhe Wilhelm-Raabe-Str. 1, 93051 Regensburg statt.

Grundsätzliches zur Jahresplanung:

- Ansegeln im Mai – Absegeln September
- Januar-Juni: Vorträge mit technisch/praktischem Hintergrund
- Juli-August: Treffen zum Klönschnack im Biergarten
- September-November: Segelerlebnisse unserer Mitglieder
- Dezember: Jahresbericht und Weihnachtsessen

Einladungen zu den aktuellen Vorträgen werden rechtzeitig per Mail und durch unsere monatlichen Rundbriefe versendet. Zu finden auch in der Homepage unter www.dhh.de/seglertreff-regensburg

Bis zum Jahresende 2022

- 13.12.: Weihnachtsfeier mit Unterhaltungsprogramm

Geplante Vorträge 2023

- Januar: Ferien Hubertushöhe
- 14.2.: Astronavigation – ein Einblick, Vortrag Thomas Müller
- 14.3.: Segeltörn mit dem DHH im Nordatlantik, Vortrag Detlef Schilling
- 11.4.: Rückblick auf die Regatta Croatia Coast Cup 2022 (Biograd-Split-Biograd)

STUTTGART

Leitung: Wolfgang Scharpfenecker
Tel.: +497141/63537
wolfgang.scharpfenecker@gmx.de

Stellvertreterin: Jutta Göggerle
E-Mail: jutta@goeggerle.net

Die Corona-Auflagen stehen momentan nicht mehr so im Vordergrund wie Anfang des Jahres, jetzt geht es um die Energieeinsparung. Unser Haus am See ist auch betroffen und will in den Wintermonaten mit wenig Gästen früher schließen um Energie einzusparen.

Für den Seglertreff Stuttgart sind zwei Optionen offen: Wir beginnen in den Wintermonaten früher oder lassen ein oder zwei Treffen ausfallen. Vorschläge sind erwünscht.

Der Stuttgarter DHH-Seglertreff findet jeden 3. Donnerstag im Monat z. Zt. ab 19.00 Uhr, Vortragsbeginn 19.30 Uhr, im Restaurant „Haus am See“ am Max-Eyth-See in Stuttgart, Mühlhäuser Straße 331, in der „Anglerstube“, statt. Seglertreffeinladungen mit den aktuellen Themen werden per Mail versendet. Möchten Sie in unsere Verteilerliste „Newsletter-Informationen des Seglertreffs Stuttgart“ aufgenommen werden, senden Sie mir bitte eine Mail. Mit unseren Vorträgen wollen wir Ihr Interesse wecken für das Binnen-Revier und unser Ansegeln. Den SBF-Binnen kann man an der Chiemsee Yachtschule im Komplettkurs absolvieren.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Do., 19. Januar 2023: Sportboot/Segeln mit den Themen: Luv- und Leegierigkeit Segel S- und Lateraldruckpunkt L ... ein kleiner Exkurs in Theorie und Praxis, Referent: Wolfgang Scharpfenecker
- Do., 16. Februar 2023: Sportboot Motor/Segeln mit den Themen: Hafen Manöver unter Einsatz von Leinen, Referent: Wolfgang Scharpfenecker
- Do., 16. März 2023: Ein Törn Bericht - Warum nicht einmal Holland, Binnenrevier Holland: Ijsselmeer, Markenmeer, Referent: Wolfgang Scharpfenecker



J/80 GERMAN OPEN 2023 AUF DEM STARNBERGER SEE

Karoline Otting und Max Gebhard holen den Vize-Titel

Im Deutschen Touring Yacht-Club (DTYC) in Tutzing am Starnberger See ist in den letzten Jahren eine J/80-Flotte entstanden mit mittlerweile 13 Booten. Zum Vergleich: In Kiel sind es auch nicht mehr als 20 Boote. Die anderen in Deutschland gemeldeten Boote liegen verteilt zwischen Flensburg und Greifswald, teils auf den verschiedenen Berliner Seen, auf alten Rheinarmen, dem Tegernsee und dem Chiemsee. Nach vielen Jahren German Open beim FSC in Glücksburg und unter Berücksichtigung eines Generationswechsels und Umbruchs der Regattaszene an der Ostsee wurde die German Open dieses Jahr an den DTYC vergeben.


Bei allem Umbruch gibt und gab es praktisch keine German Open, ohne dass auch DHHler dabei sind oder waren. Nicht immer als einziger Standort. Aber Kooperationen sind in der Segelszene ja durchaus interessant und gut.

Angesichts der aus norddeutscher Perspektive am Starnberger See zu erwartenden Leichtwindbedingungen hat der Autor dieser Zeilen und Eigner der GER1406 „Marama“ auf lokale (in München lebende) DHH-Frauenpower gesetzt und kurzerhand Karoline Otting gefragt und gebeten mitzusegeln. Unsere zweite Vorsitzende hat seinerzeit im Norden viele J/80-Klassenregatten gesegelt. Ebenfalls im DHH, genauer gesagt an der HYS, ist auch Maximilian Gebhard seglerisch groß geworden. Im Lübecker Yacht-Club hat er dann ein J/80-Team aufgebaut und ist in der Segelbundesliga und (zumindest in diesem Sommer) in der Champions League gesegelt. Aus diesem Dunstkreis stammte auch unser Taktiker Malte Student (der u. a. während des PJ hoffentlich etwas bei Benny Stöckler gelernt hat). Der Vierte in der Crew war

der Eigner des lokalen Bootes, der „Felicita“, Josef Kiermeier aus dem DTYC. So segelten wir dann in der Meldeliste als Kooperation DHH, LYC, DTYC und NRV.

Das Regattawochenende verlief mit 20 bis 25 kn Wind anders als geplant. Insbesondere wegen der hohen Differenz zwischen Grundwind und den kräftigen Böen von mehr als 25 kn. Da kam dann auch mal der sogenannte DHH-Standard zum Einsatz. Im LYC-Liga-Team steht das für sichere Manöver, die nicht optimal schnell sind, aber dafür sicher durchzuführen. Besser in der Endansteuerung auf das Lee-Gate einen Knoten langsamer sein, den Gennaker ein paar Sekunden früher bergen, als hinter dem Lee-Gate viele wertvolle Meter zu verlieren, die man wieder zurücksegeln muss. Man könnte sagen, auch das ist eine Interpretation unseres DHH-Mottos: „Richtig Segeln lernen“.

Im Gegensatz zu J/70- oder Bundesliga-Teilnehmern mit überwiegend männlichen Seglern

zwischen 18 und 30 Jahren, fanden sich in der J/80-Regatta am Starnberger See auch einige gemischte Crews z. B. aus Eheleuten mit oder ohne Kinder bzw. Familiencrews. Die Klasse wurde also durchaus dem Werbespruch „the family rocketship“ gerecht. Auch die Sieger der German Open um Team „Jette“ gelten als Familiencrew, wobei Vater Hans-Jürgen allerdings diese Saison als Shore-Crew an Land blieb und Sohn Christoph steuern ließ, der neben seiner Freundin noch zwei Ligasegler vom Yachtclub Möhnesee an Bord hatte. Das Team mit unserer an der Gennakerschot wirklich hart kämpfenden Karoline holte den zweiten Platz, den sogenannten Vizetitel der deutschen J/80-Klasse in 2023. Daraus darf man schließen: „Richtig Segeln lernen“ klappt im DHH und die Kooperation mit anderen, in der Regatta-Ausbildung aktiveren Vereinen, wie sie an der HYS mit FSC, NRV, LYC u. a. gelebt wird und durch unser großzügiges Ehrenmitglied Wienholt aktuell gefördert wird, lohnt sich für alle und macht Spaß. 



Die Platzierten v.r.n.l. Joseph, Malte, Karoline, Max, in der Mitte die Gewinner-Crew um Christoph Weidemann und links die drittplatzierten um Michael Willberg

EHRENNADELN

GOLDENE EHRENNADEL FÜR 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Guido Maria Auner	Lüdenscheid
Günther Bär	Prien
Kurt Baumgarten	Bad Honnef
Dr. Erich Birkelbach	Olpe / Biggese
Prof. Dr. Annegret Boos-Krüger	Kassel
Dr. Bertil Bouillon	Köln
Klaus Brede	Kassel
Dr. Rüdiger Burckhart	Römerberg
Eduard Dubbers-Albrecht	Bremen
Dr. Rüdiger Franck	Leverkusen
Dr. Sievert Karsten Frank	Oldenburg
Dr. Bernard Frieling	Hamburg
Dr. Carl-Guenter Fuchs	Hehlen
Dr. Lutz P. Graf	Langen
Dr. Wolfgang Groß	Grassan
Prof. Dr. Jörg Haasters	Kappeln
Jürgen Hartmann	Bielefeld
Dr. Hans Joachim Heitland	Hilden
Peter Henning	Berlin
Dr. Sigrid Hodel-Hoene	Fontnas-Weite, SCHWEIZ
Norbert Hofmann	Frankfurt
Dr. Hajo Hübner	Köln
Gerti Jöntgen	Köln
Matthias Jung	Bremen
Horst Keuntje	Düsseldorf
Dr. Hans-Joachim Klauke	Langenhagen
Hans-GoteKliemchen	Delmenhorst
Helmut Kölzer	Köln
Laust Lorenzen	Flensburg
Karlhorst Merkelbach	Leichlingen
Eberhard Michael	Wesel
Wolf-Peter Müller	Hamburg
Ulla Peters-Mueller	Fürth
Fritz Raeder	Steinberg
Ralf Reche	Schenefeld
Detlef Reitz	München
Joachim Schmalz	Winsen

Berthold Schmidt	Tutzing
Hans-Werner Schmitz	Gmund
Johannes Spitta	Hannover
Dr. Monika Teichmann	Mönchengladbach
Inga von Dawans	Flensburg
Dr. Wolfgang Walter	Landau
Susanne Wiedemann	Wangen

SILBERNE EHRENNADEL FÜR 40 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Rainer Ansorge	Berlin
Heribert Armgart	Braunschweig
Jürgen Bodenstern	Clausthal-Zellerfeld
Olaf Boehm	Seesen-Rhüdeb
Ralf Burmester	Ratingen
Olaf Columbus	Neu-Isenburg
Armin Fach	Bad Homburg
Dr. Christian Gans	Kronberg
Werner Gaul	Regensburg
Henner Grote	Berlin
Ewald Magnus Grybek	Essen
Ulrich Hähner	Frechen
Thomas Hofmaier	München
Hans H. Hofmann	Frankfurt a. Main
Kai Hohoff	Stuttgart
Jochen Hörbelt	Wiesbaden
Uwe Kassner	Hamburg
Hans-Dieter Kirmeier	Hameln
Gernot Kupke	Bonn
Anne Rose Lambers-Gross	Brüssel, BELGIEN
Edelgard Lange	Hamburg
Dr. Joachim Leonhard	Lage
Prof. Dr. Gerd Moeckel	Heidelberg
Andreas L. Nielsen	Wismar
Jürgen Paulsen	Flensburg
Rüdiger Pax	Norderstedt
Gina Petra Roeder	Frankfurt
Dr. Susanne Schaper	Heinsberg
Volker Schlüter	Schneverdingen

Gabriele Schöbitz	Berlin
Michael Schulz	Hamburg
Günter-Thorsten Seebold	Wetter
Katharina Seydel	Hamburg
Erik Specht	Ehingen
Daniel Spitta	München
Henning Steinbrinker	Bad Soden
Dr. Karl-Rudolf Stratmann	Köln
Marcus Teschner	Stuttgart
Sabine Urban	Inning
Konrad von der Lancken	Hannover
Rita Wiese	Bremen
Stefan Wiese	Bremen
Ansgar Wildermann	Lausanne, SCHWEIZ
Sandra Wiltschek	Glücksburg
Laura Zahn Daege	Baden-Baden
Christof Zosel	Pfaffen-Schwabenheim

BRONZENE EHRENNADEL FÜR 25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Gert Höppner	Kleinsendelbach
Peter Schwarz	Hamburg
Beate Freimann	Celle
Otto Schienle	Ditzingen
Dirk Beyer	Timmendorfer Strand
Helmut Neubauer	Herrsching
Christian Höppner	Warngau
Mark Oette	Köln
Dr. Klaus Bockslaff	Küsnacht, SCHWEIZ
Ursula Schöller	Icking
Jan Henrik Hagemann	Mainz
Alfred Steinberger	Grasbrunn- Neukeferloh
Hermann Maierhofer	München
Gerhard Böse	Göttingen
Antonia Brumberg	Ansbach



Marina Sammeck	Düsseldorf	Berend Christoph Krause	Köln
André Wegener	Hamburg	Dr. Andreas Mylaeus	Rimsting
Thomas Vierkant	Nürnberg	Rudolf Rüter	Erfurt
Christoph Petri	Hamburg	Dr. Thomas Evelbauer	Schneverdingen
Dr. Bernhard Hönscheid	Königswinter	Philipp Grüber	Herscheid
Lars Cramer	Kassel	Johannes Götting	Münster
Ingeborg Wilke	Olching	Jan Meyer	Hamburg
Stefan Wege	Wennigsen	Dr. Ruth Egyptian	Haltern
Andrew Hinrichsen	Hamburg	Andreas Bünning	Mainz
Jörg Ocken	Hamburg	Jürgen Peulen	Kempen
Christopher Busse	München	Michael Kunst	Rosenheim
Wilhelm Wessels	Pyrbaum	Alexander Stoelck	Wien, ÖSTERREICH
Bernhard Wyss	Wabern, SCHWEIZ	Felix Gündling	Breuberg
Thomas Kanzler	Meierskappel, SCHWEIZ	Roland Müller	Echzell
Rolf Fleischmann	Nürnberg	Dr. Joachim Kuntz	Haßloch
Robin Müller	Düsseldorf	Johannes Metten	Köln
Marvin Müller	Rheurdt	Dr. Jürgen Gottowik	Basel, SCHWEIZ
Uta Bruens	Bremen	Dr. Ulf Marr	Hamburg
Christian Kofler	Erlangen	Matthias Dachs	Norderstedt
Peter Aust	Stralsund	Knud Oldörp	Hamburg
Catherine Simeone	London, GB	Maximilian May	Hohenlockstedt
Reinhold Ziegler	Oberursel/Ts	Dr. Hans Mentges	Frankfurt
Hans-Joachim Rodax	Minden	Karin Kliemchen	Delmenhorst
Gernot Düsterdieck-Kannieß	Hamburg	Ulrich Kagerah	Nienburg
Hubert Welke	München	Dr. Konstantin Mayer	Eggenstein- Leopoldshafen
Ulrike Hoyer	Seevetal	Lea Scholze	Düsseldorf
Maximilian Kort	Tuntenhausen	Gerd Rainer Scholze	Düsseldorf
Klaus Christians	München	Elisabeth Scholze-Obrist	Düsseldorf
Norbert Wirges	Köln	Volker Heuer	Hagnau
Ursula Appl	Rixensart, BELGIEN	Simon-Adrian Cordes	Bremen
Nicole Graf	Waghäusel	Stefan Röth	Ludwigshafen
Dr. Markus Binder	Hanau	Carlo Happersbeger	Hohenstein
Dr. Astrid Kah	Neustadt	Heidrun Bock-Erdmann	Soltau
Wolfgang Redlin	Leutershausen	Dr. Gunnar Rimkus	Großhansdorf
Ruthild Leyh-Redlin	Leutershausen	Marc Töteberg-Harms	Zürich, SCHWEIZ
Andreas Struck	Wedel	Dirk Bimmler	Düsseldorf
Dr. Gisela Bormann-Werner	Lohr	Gerhard Wernecke	Hamburg
Dr. Dr. Ulrich Longerich	München		
Dr. Axel Schögel	Huglfing		

EHRENNADEL- EINLADUNG IN GLÜCKSBURG 2022



save the date

Der nächste
Redaktionsschluss:
DER BLAUE PETER
02/2023
03.02.2023



**Gute Laune beim
DHH-Treff 2018**



Foto: Georg Hilgemann

**DHH-ABEND IM RAHMEN DER „BOOT“ DÜSSELDORF
AM SAMSTAG, DEN 28. JANUAR**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V., Hamburg
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg
Tel.: 040/44 11 42 50
Fax: 040/44 45 34
E-Mail: dhh@dhh.de

Redaktion:

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann,
Corinna Schumann,
Norbert Suxdorf,
E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:

DHH und DHH-Archiv,
Georg Hilgemann,
Corinna Schumann,
Sven Jürgensen

Verlag & Anzeigen:

John Warning C. C. GmbH
Wiesendamm 9
22305 Hamburg
Tel.: 040/53 30 88-80
www.johnwarning.de

Druck:

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr und wird auch im Internet, z. B. auf www.dhh.de, veröffentlicht. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

2. Vorsitzende: Karoline Otting

Schatzmeister: Florian Hiersemann

Anschrift der Geschäftsstelle und Redaktion DER BLAUE PETER

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.
Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg
Tel.: 040/44 11 42 50, Fax: 040/44 45 34
E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 16.000 Mitgliedern der größte deutsche Segelausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbands-eigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich über 7.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH-Mitgliedern steht die ganze Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren diesseits und jenseits des Atlantiks, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutschland und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm, das wir Ihnen gern kostenlos zusenden. Weitere Informationen beim DHH Hamburg oder bei den DHH-Yachtschulen.

HANSEATISCHE YACHTSCHULE HYS

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 0 46 31/60 00 - 0

Fax: 0 46 31/60 00 22

E-Mail: hys@dhh.de

CHIEMSEE YACHTSCHULE CYS

Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien

Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13





Fax: 0 80 51/6 26 92, E-Mail: cys@dhh.de



Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —

WEIL DEINE BESTEN GESCHICHTEN NICHT AM HOTELPOOL BEGINNEN

SKIPPER-
HAFTPFLICHT &
CHARTERPAKETE
ONLINE
ABSCHLIEßBAR!

Charterversicherungen für Skipper
und bis zu 9 Crewmitglieder:

- Online abschließbar
- Insolvenzrisiko voll versicherbar
- Optional ohne Selbstbeteiligung

TAUSEND GRÜNDE,
EIN PARTNER

**PANTAENIUS**
YACHTVERSICHERUNGEN